ALLGEMEINES ÜBER KOREA

5

WIRTSCHAFT

PYONGYANG, KOREA
JUCHE 105 (2016)

ALLGEMEINES ÜBER KOREA

5

WIRTSCHAFT

Verlag für Fremdsprachige Literatur
Pyongyang, Korea
Juche 105 (2016)

INHALT

1. Wirtschaft 1

2. Planwirtschaft 1

3. Sozialistisches Eigentum an den Produktionsmitteln 2

4. Volkseigentum und genossenschaftliches Eigentum 2

5. Übergang des genossenschaftlichen Eigentums zum Volkseigentum 3

6. Organische Verbindung von dem Volkseigentum und dem genossenschaftlichen Eigentum 4

7. Planung der Volkswirtschaft 5

8. Vereinheitlichung der Planung 5

9. Detaillierung der Planung 6

10. Überlegenheit der Planwirtschaft 6

11. Selbstständige nationale Wirtschaft 7

12. Unterschied zwischen der selbstständigen nationalen Wirtschaft und der Autarkie 8

13. Hauptinhalte des Aufbaus der selbstständigen nationalen Wirtschaft 8

14. Lebenskraft der selbstständigen nationalen Wirtschaft 9
15. System der Wirtschaftsorgane 10
16. Theorie über die sozialistische Wirtschaftsleitung 10
17. Taeaner Arbeitssystem 11
18. Hauptmethoden der sozialistischen Wirtschaftsleitung 12
19. Kerngedanke bei der Verbesserung der sozialistischen Wirtschaftsleitung 12
20. Richtlinie für den Wirtschaftsaufbau in der Songun-Epoche 13
21. Ziel der Wirtschaftsentwicklung 13
22. Sozialistische Wirtschaftsmacht 14
23. Strategische Richtlinie der Partei der Arbeit Koreas für den Aufbau einer Wirtschaftsmacht 14
24. Das wesentliche Merkmal einer sozialistischen Wirtschaftsmacht 15
25. Ziel der Fünfjahresstrategie für die staatliche Wirtschaftsentwicklung 15
26. Zweigstruktur der Industrie 16
27. Wertlegung auf die Schwerindustrie 16

28. Die extraktive Industrie 17
29. Bodenschätze 18
30. Schaffen der Erzgewinnungsbasen 19
31. Repräsentative Erzbergwerke 20
32. Kohleindustrie 21
33. Wichtige Kohlenbecken 22
34. Elektroenergieindustrie.....23
35. Erschließung natürlicher Energiequellen..... 25
36. Metallindustrie..... 25
37. Juche-Eisen.....27
38. Wichtige metallurgische Zentren.....27
39. Maschinenbauindustrie 28
40. Schiffbau.....29
41. Chemieindustrie.....30
42. Vinalon.....31
43. Jüngste Erfolge in der Chemieindustrie.....32
44. Baustoffindustrie 34
45. Leichtindustrie 35
46. Die zentralen Aufgaben der Leichtindustrie in der Gegenwart.....36

47. Textilindustrie.....36
48. Konfektionsindustrie 37
49. Schuhindustrie 38
50. Lebensmittelindustrie 39
51. Gebrauchsgüterindustrie..... 40
52. Die örtliche Industrie 41
53. Elektronikindustrie.....42
54. Landwirtschaft.....43
55. Das neue Leitungssystem der Landwirtschaft.....44
56. Leitungssystem nach Arbeitsgruppen 45
57. Einheimische Ackerbaumethoden 46
58. Revolution in der Saat- und Rassezucht 46
59. Agrarwissenschaft und -technik 47
60. Flurbereinigung 48
61. Bewässerungssysteme 49
62. Bau von natürlich fließenden Wasserkanälen.....50
63. Marschlanderschließung.....51
64. Marschland Taegyedo.....52
65. Organische Agrikultur 53

66. Ackerbau.....54
67. Gemüseanbau 54
68. Pilzproduktion 55
69. Anbau von Industriepflanzen.....56
70. Viehzucht.....57
71. Obstbau.....58
72. Seidenbau 59
73. Fischwirtschaft 60
74. Fischerei 61
75. Aquakultur an den Küsten 62
76. Fischzucht.....63
77. Verarbeitung von Fischereiprodukten 64
78. Verkehrs- und Transportwesen.....65
79. Eisenbahntransport 65
80. E-Lok „*Songun Pulgungi*-1“.....66
81. Kraftverkehr 67
82. Wasserverkehr 68
83. Westmeerschleusensystem 69
84. Transport auf drei Wegen 70

85. Post- und Fernmeldewesen 70
86. Hauptrichtung der Landespflege 71
87. Anlage von Wäldern 72
88. Anlage von Grünflächen 73
89. Agro-Forstwirtschaft 73
90. Jüngste Erfolge bei der Landespflege 74
91. Binnenhandel 75
92. Das öffentliche Gaststättenwesen 76
93. Qualitätskontrolle 77
94. Zertifizierung von Qualitätssicherungssystemen 78
95. Standardisierung 79
96. Finanzwesen 80
97. System zum Schutz geistiger Eigentumsrechte 81
98. Tätigkeiten zum Schutz geistiger Eigentumsrechte 81
99. Außenhandel 83
100. Für die Einleitung einer Wendephase beim Aufbau einer Wirtschaftsmacht 84

1. Wirtschaft

Die Wirtschaft der DVRK ist eine Planwirtschaft, die auf der Grundlage des sozialistischen Eigentums an den Produktionsmitteln und durch die organische Verbindung der einheitlichen Leitung des Staates mit der relativen Eigenständigkeit und der schöpferischen Initiative der Betriebe geleitet wird, und eine selbstständige nationale Wirtschaft, die sich gestützt auf eigene Ressourcen und Technik und aus eigener Kraft entwickelt.

2. Planwirtschaft

Bei der Planwirtschaft handelt es sich um eine Wirtschaft, die sich nach einem einheitlichen Staatsplan planmäßig und proportional entwickelt.

Der Staat erarbeitet den Entwicklungsplan der Volkswirtschaft und erfüllt ihn, damit nach dem Entwicklungsgesetz der sozialistischen Wirtschaft die Proportionen zwischen Akkumulation und Konsumtion richtig gesichert, so der Wirtschaftsaufbau beschleunigt und das Volksleben unablässig verbessert wird.

Die Planwirtschaft beruht auf dem sozialistischen Eigentum an den Produktionsmitteln und dem Kollektivismus.

3. Sozialistisches Eigentum an den Produktionsmitteln

Es bedeutet, dass die materiellen Bedingungen für die Produktion kollektives Eigentum der sozialistischen Werktätigen sind, d. h. dass die materiellen Bedingungen der Produktion, also Arbeitsmittel und Objekte der Arbeit, gemeinsames Eigentum des gesellschaftlichen Kollektivs sind.

In der DVRK sind alle Produktionsmittel wie Maschinen, Ausrüstungen, Rohstoffe, Materialien, Böden, Produktionsgebäude, Transport- und Nachrichtenmittel kollektives Eigentum der Werktätigen.

Das sozialistische Eigentum an den Produktionsmitteln ist eine Eigentumsform, die den werktätigen Volksmassen es ermöglicht, wirkliche Herren der Produktion und wahrhafte Nutznießer der Produkte zu werden.

Zum sozialistischen Eigentum an Produktionsmitteln gehören das Volkseigentum und das genossenschaftliche Eigentum.

4. Volkseigentum und genossenschaftliches Eigentum

Das Volkseigentum ist das Eigentum des ganzen Volkes an Produktionsmitteln, und das genossenschaftliche Eigentum heißt, dass Produktionsmittel im Rahmen eines bestimmten Kollektivs vergesellschaftet sind.

In der DVR Korea ist das genossenschaftliche Eigentum die herrschende Eigentumsform in der Landwirtschaft. Da im genossenschaftlichen Eigentum die Produktionsmittel im Umfang einer einzelnen genossenschaftlichen Wirtschaft sozialisiert sind, werden auch die Produkte im Rahmen dieser genossenschaftlichen Wirtschaft verteilt und genutzt und das Eigentumsrecht ist auf die Dinge beschränkt, die direkt für die Leitung der genossenschaftlichen Wirtschaft genutzt werden. Das besagt, dass das genossenschaftliche Eigentum eine Eigentumsform von niedrigerem Niveau als das Volkseigentum ist.

Das genossenschaftliche Eigentum wird allmählich zum Volkseigentum übergehen.

5. Übergang des genossenschaftlichen Eigentums zum Volkseigentum

Das macht es möglich, die Unterschiede zwischen Stadt und Land und die Klassenunterschiede zwischen der Arbeiterklasse und der Bauernschaft zu beseitigen und den vollständigen Sieg des Sozialismus zu erreichen.

Für die Umwandlung des genossenschaftlichen Eigentums ins Volkseigentum werden in der DVRK auf dem Lande die drei Revolutionen – die ideologische, die technische und die kulturelle Revolution – beschleunigt. Und in der Richtung, die leitende Rolle des Volkseigentums

ständig zu verstärken, werden beide Eigentumsformen organisch miteinander verbunden.

6. Organische Verbindung von dem Volkseigentum und dem genossenschaftlichen Eigentum

Das genossenschaftliche Eigentum führt durch die Beziehungen zum Volkseigentum die maschinelle Technik und die fortgeschrittene Betriebsführung der Industrie sowie ihre Produktionskultur ein.

In der DVRK werden in der Richtung, die direkten produktiven Verbindungen zwischen der Industrie und der Landwirtschaft und die leitende Rolle des Volkseigentums gegenüber dem genossenschaftlichen Eigentum zu verstärken, beide Eigentumsformen organisch miteinander verbunden. Die staatlichen Betriebe, die unmittelbar der Landwirtschaft dienen, wie z. B. die Landmaschinenstationen, Bewässerungsstationen, Saatvermehrungsbetriebe, Einrichtungen für Saatgutbehandlung, landwirtschaftliche Versuchsstationen, Zuchtviehbetriebe und veterinärmedizinisch-prophylaktische Stationen werden verstärkt und einheitlich erfasst, damit diese aktiv an der Agrarproduktion der genossenschaftlichen Wirtschaft teilnehmen. Solche staatlichen Betriebe werden materiell-technisch gefestigt und verwaltet, wodurch sich ihre Rolle bei der Entwicklung der landwirtschaftlichen genossenschaftlichen Wirtschaft ständig verstärkt.

7. Planung der Volkswirtschaft

Bei der Planung der Volkswirtschaft kommt es hauptsächlich darauf an, die wirtschaftlichen Proportionen richtig zu sichern. Die Proportionen der Volkswirtschaft sind so festzulegen, dass das hohe Tempo der wirtschaftlichen Entwicklung unablässig gewährleistet werden kann.

Die Planung wird durch ihr wissenschaftlich fundiertes System und ebensolche Methode realisiert. Das wissenschaftlich fundiertste Planungssystem und ebensolche Methode sind die Vereinheitlichung und Detaillierung der Planung.

8. Vereinheitlichung der Planung

Sie bedeutet, dass die Einheitlichkeit der Planung unter der einheitlichen Leitung des Staates gewährleistet wird.

Das grundlegende Erfordernis für die Vereinheitlichung der Planung besteht darin, ein einheitliches Planungssystem durchzusetzen, das die Einheitlichkeit der Planung sichern kann.

In der DVRK bilden unter der einheitlichen Leitung des Staatlichen Plankomitees die Planungsorgane und -zellen ein Planungssystem.

Das vereinheitlichte Planungssystem macht es möglich, dass die einheitliche Führung der Regierungspartei und des

Staates bis zu den Planungszellen, den untersten Einheiten der Produktion, gelangt und bei der Planung die Leitung und die Massen miteinander verbunden werden.

9. Detaillierung der Planung

Sie bedeutet, so konkret und präzis zu planen, dass die wirtschaftlichen Tätigkeiten aller Bereiche und Abschnitte der Volkswirtschaft bis ins kleinste Detail korrekt aufeinander abgestimmt werden.

Das wesentliche Merkmal der Detaillierung der Planung besteht darin, dass sie eine wissenschaftlich fundierte Planungsmethode ist, die die Entwicklung der gesamten Wirtschaft und das Management einzelner Betriebe eng miteinander verbindet und entsprechend der wirklichen Sachlage der Volkswirtschaftszweige, der örtlichen Gebiete und der Betriebe die konkrete Planung gewährleistet.

Die detaillierte Planung macht es möglich, alle Elemente der Disproportion und Spontaneität der Wirtschaftsentwicklung völlig zu beseitigen und die Wirtschaft des Landes ohne geringstes Chaos und mit hohem Tempo zu entwickeln.

10. Überlegenheit der Planwirtschaft

Die Überlegenheit der Planwirtschaft besteht, kurz gesagt, darin, das gesamte Wirtschaftspotenzial des Landes

einheitlich zu erfassen, planmäßig zu mobilisieren und zu nutzen und so maximale wirtschaftliche Effizienz zu erzielen.

11. Selbstständige nationale Wirtschaft

Sie bedeutet eine Wirtschaft, die auf eigenen Beinen stehend vorankommt, ohne von anderen abhängig zu sein.

Die Idee über den Aufbau einer selbstständigen nationalen Wirtschaft wurde erstmals in dem während des bewaffneten antijapanischen Kampfes von Kim Il Sung veröffentlichten **„Zehn-Punkte-Programm der Liga für die Wiedergeburt des Vaterlandes“** (Mai 1936) dargelegt.

Kurz nach der Befreiung des Landes (August 1945) wies Kim Il Sung darauf hin, dass man sich nicht darauf, die Wirtschaft mit fremder Hilfe aufzubauen, sondern darauf orientieren sollte, aus eigener Kraft eine selbstständige nationale Wirtschaft aufzubauen, um die Folgen der Kolonialherrschaft des japanischen Imperialismus zu beseitigen und ein neues Korea zu errichten, und führte klug die Arbeit dafür.

Die DVRK hält im ganzen Verlauf des sozialistischen Aufbaus unentwegt an der Richtlinie für den Aufbau einer selbstständigen nationalen Wirtschaft fest.

12. Unterschied zwischen der selbstständigen nationalen Wirtschaft und der Autarkie

Die selbstständige nationale Wirtschaft ist keine autarke Wirtschaft, die hinter der verschlossenen Tür aufgebaut wird, und schließt nicht den Außenhandel aus. Sie ist bloß gegen die wirtschaftliche Herrschaft über andere Länder und die wirtschaftliche Abhängigkeit von anderen Ländern gerichtet und verneint nicht die internationale wirtschaftliche Zusammenarbeit.

In der selbstständigen nationalen Wirtschaft geht es darum, die Produkte des Grundbedarfs und viel benötigte Produkte aus eigener Kraft herzustellen und auf dieser Grundlage wenig benötigte, mangelnde oder einheimisch nicht herstellbare Produkte nach dem Prinzip des sich gegenseitig ergänzenden Austausches durch den Außenhandel zu beschaffen und dabei die wirtschaftliche Verbindung und Zusammenarbeit mit anderen Ländern vielseitig zu intensivieren.

13. Hauptinhalte des Aufbaus der selbstständigen nationalen Wirtschaft

Sie bestehen darin, eine vielseitige und komplexe Zweigstruktur der Wirtschaft zu schaffen, die Volkswirtschaft mit modernen Technologien auszustatten, eigene Rohstoff-, Brennstoff- und Energiebasen anzulegen und mit nationalen technischen Kadern die Wirtschaft zu leiten.

14. Lebenskraft der selbstständigen nationalen Wirtschaft

Das koreanische Volk hielt an der Richtlinie für den Aufbau einer selbstständigen nationalen Wirtschaft fest und baute nach der Befreiung des Landes die zerstörte Wirtschaft wieder auf, obwohl die japanischen Imperialisten faselten, die Koreaner könnten niemals mit eigener Kraft sie wiederherstellen. Dann wurde die Wirtschaft angekurbelt und weiterentwickelt. Während des Vaterländischen Befreiungskrieges (1950–1953) sicherte das koreanische Volk aus eigener Kraft die Kriegsproduktion und erreichte den Sieg im Krieg.

In der Zeit des Nachkriegswiederaufbaus beendete die DVRK in nur zwei bis drei Jahren den Wiederaufbau, obwohl die US-Imperialisten schwätzten, Korea würde sich auch in hundert Jahren nicht wieder aufrichten, und verwirklichte in vierzehn Jahren die Industrialisierung, die in entwickelten kapitalistischen Ländern Hunderte Jahre dauerte. In den schwersten 1990er Jahren startete Korea mit eigener Kraft und Technik und eigenen Ressourcen seinen ersten künstlichen Erdsatelliten erfolgreich.

In den jüngsten Jahren wurden in Korea trotz den extremen Sanktionen der Imperialisten die auf einheimische Roh- und Brennstoffe gestützten Produktionstechnologien für Juche-Eisen, Faser und Dünger entwickelt und in mehreren Betrieben die Eigenständigkeit und

Modernisierung durchgesetzt bzw. verwirklicht. Im heißen Wind des Kampfes um die Erreichung der Spitzenleistungen loderte die Flamme der industriellen Revolution im neuen Jahrhundert auf.

In der DVRK besteht heute die selbstständige nationale Wirtschaft, die allseitig entwickelt, mit modernen Technologien ausgestattet ist und über eigene stabile Rohstoff- und Brennstoffbasen verfügt. Sie entwickelt sich mit hohem Tempo, ohne von weltweiten Stürmen erschüttert zu werden.

15. System der Wirtschaftsorgane

Im Zentrum dieses Systems steht das Kabinett.

Das Kabinett arbeitet die Wirtschaftspolitik für die einzelnen Zweige der Volkswirtschaft aus, erfasst und leitet deren Realisierung einheitlich an.

16. Theorie über die sozialistische Wirtschaftsleitung

Diese Theorie besteht aus dem Grundsatz, dem Prinzip und der Methode der sozialistischen Wirtschaftsleitung.

Der Grundsatz besteht darin, die Volksmassen zu wirklichen Herren der Wirtschaftsführung zu machen, d. h. es den Volksmassen zu ermöglichen, das Recht als Herren der Wirtschaftsführung substanziell auszuüben und der Verantwortung und Rolle als Herren gerecht zu werden.

Das Grundprinzip der sozialistischen Wirtschaftsleitung fordert, die politische und die wirtschaftlich-technische Leitung, die einheitliche Leitung des Staates und die schöpferische Initiative einzelner Arbeitseinheiten, die Demokratie und die einheitliche Leitung sowie die politisch-moralischen und die materiellen Stimuli miteinander richtig zu kombinieren und bei der wirtschaftlichen Arbeit maximale Effizienz zu sichern.

17. Taeaner Arbeitssystem

Dieses System wurde von Kim Il Sung bei der Vor-Ort-Anleitung des Elektromaschinenwerkes Taean (damals) im Dezember 1961 geschaffen. Es ist ein Wirtschaftsleitungssystem mit den Volksmassen im Mittelpunkt, nach dem sie als wahrhafte Herren der Wirtschaftsleitung unter der kollektiven Leitung des betreffenden Parteikomitees die Wirtschaft wissenschaftlich und rationell verwalten und betreiben, und eine Form der sozialistischen Wirtschaftsleitung, in der das kollektivistische Prinzip „Einer für alle, alle für einen!“ verkörpert ist.

Dank der Durchsetzung des Taeaner Arbeitssystems wurde es möglich, in der sozialistischen Wirtschaftslenkung Koreas die Anleitung durch die Partei allseitig zu verstärken, die gesamten Leitungstätigkeiten auf den hohen Elan und die schöpferische Initiative der Masse der Produzenten gestützt zu entfalten und die objektiven

wirtschaftlichen Gesetze und die Erfordernisse der Produktion korrekt in die Praxis umzusetzen.

18. Hauptmethoden der sozialistischen Wirtschaftsleitung

Sie haben die politische, die wirtschaftlich-technische und die administrativ-organisatorische Methode zum Inhalt.

In der politischen Methode kommt es darauf an, den revolutionären Enthusiasmus und die schöpferische Aktivität der Masse der Produzenten zu erwecken und so sie zur Erfüllung wirtschaftlicher Aufgaben zu organisieren und zu mobilisieren.

In der wirtschaftlich-technischen Methode geht es darum, gemäß den objektiven wirtschaftlichen Gesetzen und den wissenschaftlich-technischen Forderungen der Produktion die wirtschaftlich-technische Arbeit wissenschaftlich fundiert und rationell durchzuführen.

In der administrativ-organisatorischen Methode gilt es, unter Nutzung administrativer Mittel und Methoden die Wirtschaftsorgane und Betriebe und ihre Mitglieder wohlgeordnet und organisatorisch zu bewegen.

19. Kerngedanke bei der Verbesserung der sozialistischen Wirtschaftsleitung

Hierbei handelt es sich darum, das sozialistische

Prinzip unbeirrt zu bewahren und dabei die maximale Effizienz zu erzielen.

Das bedeutet, bei der Wirtschaftsleitung den festen Standpunkt zur Verteidigung der Interessen der Volksmassen zu bewahren, dabei die wirtschaftliche Effektivität zu erhöhen und so dem Volk mehr Gewinne zuteilwerden zu lassen.

20. Richtlinie für den Wirtschaftsaufbau in der Songun-Epoche

Diese Richtlinie beinhaltet, gemäß den Forderungen der neuen Zeit die Verteidigungsindustrie vorrangig und dabei die Leichtindustrie und die Landwirtschaft gleichzeitig zu entwickeln.

Das wesentliche Merkmal dieser Richtlinie besteht darin, dass sie eine höchst revolutionäre und volksverbundene Richtlinie für den Wirtschaftsaufbau ist, die es möglich macht, in der komplizierten und zugespitzten Lage die Würde des Landes und der Nation zu verteidigen, den Sozialismus zu verfechten und zu schützen und zugleich dem Volk ein wohlhabendes und zivilisiertes Leben zu gewähren.

21. Ziel der Wirtschaftsentwicklung

Es ist, eine sozialistische Wirtschaftsmacht aufzubauen.

22. Sozialistische Wirtschaftsmacht

Die sozialistische Wirtschaftsmacht, die in der DVRK aufgebaut wird, ist ein Land, das durch starke Selbstständigkeit und Eigenständigkeit gekennzeichnet ist und sich mit Wissenschaft und Technik als Hauptproduktivkraft entwickelt.

Ein mächtiger Staat mit selbstständiger Wirtschaft und Wissensökonomie, in dem die materiellen Mittel für den Aufbau der Landesverteidigung, den Wirtschaftsaufbau und das Volksleben selbst produziert und bereitgestellt werden und die Wissenschaft, Technik und Produktion integriert sind wie auch die Hightechindustrie eine führende Rolle im Wirtschaftswachstum spielt, ist eben die sozialistische Wirtschaftsmacht.

23. Strategische Richtlinie der Partei der Arbeit Koreas für den Aufbau einer Wirtschaftsmacht

Sie besteht darin, den Geist der Selbsthilfe und der eigenen Stärkung und die Wissenschaft und Technik im Griff zu halten, die Durchsetzung der Eigenständigkeit in der Volkswirtschaft, deren Modernisierung, Ausstattung mit Informationstechnologie und Verwissenschaftlichung auf hohem Niveau zu verwirklichen und dem Volk wohlhabende und zivilisierte Lebensbedingungen zu bieten.

24. Das wesentliche Merkmal einer sozialistischen Wirtschaftsmacht

Das wahre Erscheinungsbild und das wesentliche Merkmal einer sozialistischen Wirtschaftsmacht bestehen darin, dass sie nicht nur ein Land mit hohem Entwicklungsniveau der Produktivkräfte und hohem Volkseinkommen, sondern auch ein Paradies des Volkes ist, in dem der Bevölkerung ein wohlhabendes und zivilisiertes Leben gewährleistet wird.

25. Ziel der Fünfjahresstrategie für die staatliche Wirtschaftsentwicklung

In der DVRK wird als Nächstes die Fünfjahresstrategie für die staatliche Wirtschaftsentwicklung von 2016 bis 2020 erfüllt.

Das Ziel dieser Strategie ist es, die gesamte Volkswirtschaft anzukurbeln, die Proportionen zwischen den Wirtschaftszweigen zu sichern und somit eine Grundlage für die nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft des Landes zu schaffen.

Im Zeitraum der Erfüllung der Fünfjahresstrategie will die DVRK die neue Richtlinie der Partei der Arbeit für die parallele Entwicklung im Auge behalten, das Energieproblem lösen, dabei die vorrangig zu entwickelnden Bereiche der Volkswirtschaft, ja die Grundindustriezweige auf ein normales Gleis stellen, die Produktion in

der Landwirtschaft und Leichtindustrie steigern und dadurch das Volksleben entscheidend verbessern.

26. Zweigstruktur der Industrie

Sie ist in der DVRK so gebildet, dass auf die Schwerindustrie das Hauptgewicht gelegt wird und dabei auch die anderen Zweige gleichzeitig entwickelt werden können.

Zur Schwerindustrie zählen die Zweige der extraktiven Industrie wie z. B. Erz- und Kohlebergbau, die den ersten Prozess der Produktion ausmachen, die Elektroenergieindustrie und die Bereiche der verarbeitenden Industrie wie die Metall-, Maschinenbau- und Chemieindustrie.

Zur Leichtindustrie gehören u. a. die Textil-, Konfektions-, Schuh-, Lebensmittel- und Gebrauchsgüterindustrie.

27. Wertlegung auf die Schwerindustrie

Ausgehend von der Stellung und Rolle der Schwerindustrie und von der konkreten Sachlage des Landes, setzt die DVRK große Kraft für den Aufbau dieser Industrie ein. Nach der Hauptlinie für den sozialistischen Wirtschaftsaufbau wird das Prinzip der vorrangigen Entwicklung der Schwerindustrie unentwegt eingehalten und auf diese Branche werden Finanzmittel, Materialien, Ausrüstungen und Arbeitskräfte konzentriert.

Beim Aufbau der Schwerindustrie hält man sich an die Richtlinie für den Aufbau einer selbstständigen

modernen Schwerindustrie, an den Kurs auf die rationelle Kombination von Wiederaufbau, Rekonstruktion und Neubau und an den Kurs darauf, nicht eine Schwerindustrie um der Schwerindustrie willen, sondern eine Schwerindustrie aufzubauen, die der Entwicklung der Leichtindustrie und der Landwirtschaft effektiv dient.

In der DVRK ist eine stabile materiell-technische Grundlage der selbstständigen Schwerindustrie mit dem Maschinenbau als Kern gelegt.

28. Die extraktive Industrie

Die DVRK sieht die Hauptrichtung der Entwicklung der extraktiven Industrie darin, diese Industrie unbeirrt der verarbeitenden Industrie voranzustellen und so die Roh- und Brennstoffbasen des Landes zu stabilisieren, und hält unentwegt daran fest.

Auf der Grundlage dieser Hauptrichtung wurden dargelegt der Kurs auf die Wahrung des Prinzips, der geologischen Erkundung den Vorlauf einzuräumen, die technische Revolution zu verwirklichen und die wissenschaftliche Forschung aktiv voranzubringen, der Kurs darauf, die Investitionen auf die Kohlen- und Erzbergwerke mit großen Lagerstätten und günstigen Abbaubedingungen zu konzentrieren, die bestehenden Kohlen- und Erzbergwerke aktiv zu rekonstruieren und auszubauen und in großem Umfang Kohle- und Erzlagerstätten verschiedener

Größenordnung zu erschließen, der Kurs darauf, dem Grubenbau, dem Vortrieb und dem Abräumen den Vorlauf zu sichern, große, moderne und hochleistungsfähige Abbauausrüstungen einzusetzen und in großen Mengen abzubauen, zu transportieren und zu entsorgen, sowie der Kurs auf den Transport auf drei Wegen, also mit Seilbahnen, mit Förderbändern und über Rohrleitungen. Auf diese Weise wird die extraktive Industrie des Landes entwickelt.

29. Bodenschätze

In Korea lagern gewaltige Vorräte an Roh- und Brennstoffen für die Industrie, darunter Eisenerze und andere Schwarzmetallerze, Buntmetallerze wie Gold, Silber, Blei und Zink, Nichterze wie Magnesit, Kalkstein, Steatit und Kaolin sowie Kohlen wie Anthrazit und Braunkohle. Insbesondere Grafit und Magnesit kommen im weltgrößten Umfang vor.

Die Bodenschätze Koreas zeichnen sich durch reiche Artenvielfalt und sehr viele Erzlagerstätten aus. Es bestehen Tausende Lagerstätten, in denen hundert und Dutzende Arten Mineralien vorkommen. Selten ist solches Land wie Korea, das auf so kleiner Fläche reiche Vorkommen an Bodenschätzen und eine Vielzahl von Erzlagerstätten birgt.

Ein weiteres Merkmal besteht darin, dass ihre Vertei-

lungsdichte je Flächeneinheit groß ist. In allen Gebieten sind Mineralien verteilt.

Die US-Investitionsbank „Goldman Sachs“ veröffentlichte einen Bericht darüber, dass Korea über immense Bodenschätze im Wert von 3,7 Billionen US-Doller verfügt. Und die französische Zeitung „*Le Monde*“ berichtete, dass es in Korea Bodenschätze im Wert von 6 Billionen US-Dollar gibt. Die britische Nachrichtenagentur *Reuters Ltd.* meldete, dass in Korea viele Kohle lagert und außerdem die Vorkommen an Bodenschätzen wie Magnesit, Kalkstein, Uran, Gold, Blei, Mangan usw. in riesiger Menge vorhanden sind.

30. Schaffen der Erzgewinnungsbasen

In der DVR Korea wurde es als Hauptkurs für die Entwicklung des Erzbergbaus festgelegt, eigene solide Erzgewinnungsbasen zu legen und die vorrangige Entwicklung der extraktiven Industrie vor der verarbeitenden Industrie zu sichern. Dieser wird unbeirrt beibehalten. Es werden die geologische Erkundung für die Erschließung neuer Erzbergwerke allseitig durchgeführt und Bauarbeiten für Rekonstruktion und Ausbau bestehender Erzbergwerke aktiv vorangetrieben. Der Abbauprozess wird komplex mechanisiert und große, moderne und hochleistungsfähige Abbauausrüstungen sowie verschiedenartige Abtransportmittel werden aktiv eingesetzt.

In der Bergbauindustrie Koreas werden zurzeit in großen Erzbergwerken zügige Bauarbeiten dafür vorangebracht, periphere und Tiefbaugebiete zu erschließen, Plätze für Abbau in großen Mengen zu schaffen und die Transportkapazität zu erhöhen, um höheres Erzproduktionsziel zu erreichen. Daneben werden die komplexe Mechanisierung des Erzabbauprozesses weiter dynamisch vorangetrieben und zugleich die Automatisierung und Computerisierung der Produktionsprozesse beschleunigt.

31. Repräsentative Erzbergwerke

Dazu zählen die Vereinigten Erzbergwerke Musan und Komdok, das Jugend-Erzbergwerk „5. März“ und das Erzbergwerk Ryongchon.

Das Vereinigte Erzbergwerk Musan ist ein groß angelegtes Eisenerztagebauzentrum, in dem die Erzgewinnung, -beförderung und -aufbereitung und alle anderen Bereiche mechanisiert und modernisiert sind.

Im Vereinigten Erzbergwerk Komdok sind in vielen Gebieten Produktionsbasen für Buntmetallerzen geschaffen und wird das Abbauvolumen bei nützlichen Mineralien erweitert.

Das Erzbergwerk Ryongchon, das der Hauptverwaltung für Erzbau im Gebiet Tanchon unterstellt ist, erneuerte als ein junges Erzbergwerk sein Erscheinungsbild. Die neu gebaute Aufbereitungsanlage ist hervorragend

mit Technologien für Brechen, Mahlen und Flotation versehen. Der perspektivischen Erkundung zur Steigerung der Erzgewinnung wird der Vorlauf eingeräumt und die Abbaukapazität erweitert.

32. Kohleindustrie

Korea ist reich an Kohlelagerstätten. In allen Bezirken wird Kohle gefördert, obwohl ihre Vorräte unterschiedlich sind.

Von der Besonderheit der Verteilung der Kohlevorräte ausgehend werden im Nordosten vorwiegend Flammkohle, im Mittelteil Anthrazit und im Westen Flamm- und Sapropelkohle gewonnen.

In der DVR Korea setzt man sich heute dafür ein, konzentrierte Investitionen in die Kohlenbergwerke mit großen Lagerstätten und günstigen Abbaubedingungen vorzunehmen und durch tatkräftiges Ringen um die Produktionssteigerung den wachsenden Kohlebedarf der Volkswirtschaft vollauf zu decken.

Es werden aktive Bemühungen unternommen, um in den Kohlengruben leistungsfähige Förderungsmethoden einzuführen, die komplexe Mechanisierung des Untertagebaus und den verschiedenartigen Transport aktiv zu verwirklichen, den Prozess der Kohlenaufbereitung zu vervollständigen und dadurch Kohle von guter Qualität an die Verbrauchsorte zu liefern.

Der geologischen Erkundung und dem Vortrieb wird der Vorrang eingeräumt, um so noch mehr Kohlelagerstätten zu sichern und neue Kohlegruben und Stollen in großem Umfang zu erschließen.

33. Wichtige Kohlenbecken

Sie befinden sich im Norden und im Süden des Bezirkes Nord-Hamgyong, im Süden und im Norden des Bezirkes Süd-Phyongan, in Anju und in Kowon–Munchon.

Der Kohlenbecken im Norden des Bezirkes Nord-Hamgyong ist das koreaweit größte Zentrum des Flammkohlenabbaus, wo jährlich Millionen Tonnen Flammkohle gefördert werden.

Auch im Süden des Bezirkes Nord-Hamgyong sind viele große, mittlere und kleine Kohlenbergwerke gebaut, in denen jährlich große Mengen an Flammkohle gewonnen werden.

Anthrazit aus dem Kohlenbecken im Süden des Bezirkes Süd-Phyongan ist meist pulverig, selten massiv und von guter Qualität, trägt daher hauptsächlich zur schwarzmetallurgischen Industrie und zur Brennstoff- und Energieindustrie bedeutend bei.

Der Kohlenbecken im Norden des Bezirkes Süd-Phyongan ist koreaweit am größten. Dort entstanden viele große, mittlere und kleine Kohlenbergwerke, darunter das

Jugend-Kohlenbergwerk Songnam, die Kohlenbergwerke Sinchang, Kaechon und Joyang, sodass jährlich die Kohlenproduktion gesteigert wird.

Der Kohlenbecken in Anju weist unerschöpfliche Vorkommen an Braunkohle auf, befindet sich in einem wirtschaftlich wichtigen Ort und ist ein führendes Zentrum der Kohlegewinnung in Korea.

Der Kohlenbecken in Kowon–Munchon ist eine Anthrazitlagerstätte im Osten des Landes, die nahe an einem wichtigen Industriegebiet liegt, nimmt daher einen wichtigen Platz bei der Entwicklung der Chemie-, Brennstoff- und Energieindustrie des Landes und bei der Verbesserung der Lebenslage des Volkes ein.

34. Elektroenergieindustrie

Die Hauptrichtung und der Weg zum Aufbau dieser Industrie in der DVRK bestehen darin, die selbstständigen und modernen Energiezentren zu festigen und die Elektroenergieindustrie unbeirrt den anderen Volkswirtschaftszweigen voranzustellen.

In Korea werden staatliche Kräfte auf die Lösung der Elektrizitätsfrage konzentriert.

Im Bereich Elektroenergieindustrie werden die mangelhaften Produktionstechnologien und Ausrüstungen der Kraftwerke instand gesetzt und verstärkt, durch die Beschleunigung der technischen Modernisierung der

Wirkungsgrad der Stromgewinnungsanlagen erhöht, diese voll in Gang gehalten und ausgelastet sowie die Gestehungskosten für die Stromgewinnung systematisch abgesenkt.

Es werden staatliche Maßnahmen getroffen, um die für die Elektroenergieindustrie benötigten Ausrüstungen, Materialien und Geldmittel bevorzugt bereitzustellen.

Für die effektive Verwendung der erzeugten Elektrizität wird ein staatliches integriertes Stromversorgungssystem aufgebaut und substanziell betrieben sowie die Produktion entsprechend der zugeteilten Stromversorgung rationell organisiert. Es werden Leitungsnetze instand gesetzt und gewartet, die Spannung und der Leistungsfaktor erhöht, um die Verluste in den Leitungen maximal zu verringern; das Stromübertragungssystem wird allmählich durch ein flexibles Wechselstromübertragungssystem ersetzt.

Zentren für Stromerzeugung, die sich auf die eigenen reichen Energiequellen stützen, werden in großem Maßstab errichtet. Man bemüht sich aktiv, um die Inbetriebnahme der jetzt im Bau befindlichen Kraftwerke zu beschleunigen und in kurzer Zeit ein groß angelegtes Kraftwerk Tanchon zu erbauen; gleichzeitig wird der Bau eines Atomkraftwerkes vorangetrieben, sodass sich eine Perspektive für die Lösung des Elektrizitätsproblems eröffnet. Die Bezirke, Städte und Kreise ringen

tatkräftig darum, kleine und mittlere Kraftwerke nutzbringend zu bauen und für deren normalen Betrieb zu sorgen.

35. Erschließung natürlicher Energiequellen

Korea hat günstige Bedingungen für die Erschließung der Sonnen- und Windenergie. Insbesondere an der Westmeerküste gibt es weites Marschland und daher gute Aussichten auf die Windenergieerzeugung auf dem Meer. Mit dem sich von Nord nach Süd lang erstreckenden Hauptgebirgszug Paektu als Wasserscheide entstehen Luftdruckunterschiede zwischen der Ostmeerküste und der Westmeerküste, sodass beständig heftiger Wind weht. Korea ist auch sehr reich an geothermischen Vorräten.

In der DVRK wird die Stromgewinnung mithilfe der Wind- und Gezeitenkraft, aus Biomasse und Sonnenenergie gesteigert und der Nutzungsumfang erneuerbarer Energieträger weiter ausgebaut. Parallel dazu wird in neu zu errichtenden oder schon bestehenden Bauwerken ein System zur Heizung und Kühlung mit geothermalem Wasser eingeführt.

36. Metallindustrie

In der DVRK wird diese Industrie als Schlüsselkettenglied für die Ankurbelung der Volkswirtschaft im

Griff behalten und das Metallmaterial für den Wirtschaftsaufbau aus eigener Kraft befriedigend produziert und bereitgestellt.

Bei der Durchsetzung der Eigenständigkeit in der Metallindustrie vollzog sich eine epochale Wende. In mehreren Eisenhütten- und Stahlwerken wurden Zentren für eigenständige Eisen- und Stahlproduktion eingerichtet und bei der Entwicklung und Einführung der Verfahren zur Eisen- und Stahlproduktion mithilfe einheimischer Brennstoffe neue Fortschritte erzielt.

In der Metallindustrie werden das Niveau der technischen Ausstattung der Prozesse für die Eisen- und Stahlproduktion sowie das Walzen erhöht und Maßnahmen zur Bereitstellung der Roh- und Brennstoffe und von Energie eingeleitet, um die Eisen- und Stahlproduktion zu steigern.

Es werden die Produktionskapazitäten der Eisenerzbergwerke ausgebaut und die Produktionsbasen für Elektroden, Ferrolegierungen und Feuerfestmaterialien gestärkt, sodass die materiell-technische Grundlage der Metallindustrie weiter stabilisiert wird.

Gemäß der Entwicklungstendenz der modernen Hüttenindustrie werden, gestützt auf die fortgeschrittene Technik, die technisch-wirtschaftlichen Kennziffern der Eisen- und Stahlproduktion verbessert und die Sorten von Legierungs- und Normstahl vermehrt.

37. Juche-Eisen

Es handelt sich um das Eisen, das mit dem Verfahren zur Eisenverhüttung ohne Verwendung von Koks erzeugt wird.

Da in Korea keine Kokskohle vorkommt, setzte es seit Langem große Kraft dafür ein, Verfahren zur Eisen- und Stahlherstellung auf der Basis eigener Ressourcen und Technik zu erforschen.

Im Vereinigten Stahlwerk Songjin wurde ein Produktionssystem für Juche-Eisen vollendet, bei dem Drehofen und Sauerstoffschmelzofen miteinander verbunden sind und direkt Eisenschmelze hergestellt wird. Somit vollzog sich eine große revolutionäre Umwälzung in der Hüttenindustrie des Landes.

Dieses Produktionsverfahren, bei dem die Technologien der Eisen- und Stahlproduktion integriert sind und so die zu sieden beginnende Eisenschmelze bis zum letzten Prozess, ohne abzukühlen, weiter siedet und daraus Stahl erzeugt wird, ist ein einzigartiges Verfahren, das bei der Stahlgewinnung große Innovationen herbeiführt.

38. Wichtige metallurgische Zentren

Dazu zählen das Vereinigte Stahlwerk Chollima, die Vereinigten Eisenhüttenwerke „Kim Chaek“ und Hwanghae, das Vereinigte Stahlwerk Songjin, das Hüttenwerk Tanchon und andere.

Diese Betriebe werden jüngst mit modernen Technologien rekonstruiert und ausgebaut sowie mit CNC-Ausrüstungen ausgestattet.

Im Vereinigten Stahlwerk Chollima wurden mehrere UHP-Elektroöfen und zugleich eine Produktionsbasis für komplex legierten Stahl gebaut, die Rekonstruktion des Drehofens Nr. 3 beim Eisenhüttenwerk Posan erfolgreich abgeschlossen und eine 550-m³-Luftzerlegungsanlage installiert.

Im Vereinigten Eisenhüttenwerk „Kim Chaek“ wurden ein mit Hochtemperaturluft verbrennender Wärmeofen und ein Kompensator der Blindleistung eingeführt, sodass ein neues Produktionssystem für Stahlblech geschaffen wurde.

39. Maschinenbauindustrie

In der DVRK wird der Maschinenbau als Herzstück der Schwerindustrie im Griff behalten und ständig entwickelt.

Die Hauptrichtung für die Entwicklung des Maschinenbaus besteht darin, eine selbstständige moderne Maschinenindustrie aufzubauen, die sich auf einheimische Rohstoffe und Materialien stützt, solid mit modernen Technologien ausgestattet und so allseitig entwickelt ist, dass sie für alle Volkswirtschaftszweige benötigte moderne Maschinen und Ausrüstungen selbst herstellen und liefern kann.

Ausrüstungen für die Schwerindustrie wie Werkzeug-, Präzisions- und Abbaumaschinen sowie Anlagen für Stromerzeugung, Ausrüstungen für die Leichtindustrie wie Textilmaschinen und Lebensmittelverarbeitungsmaschinen, verschiedenartige Transportmittel wie Kraftfahrzeuge und Schiffe werden mit moderner Technik ausgestattet.

In der Maschinenbauindustrie werden zurzeit die Produktionstechnologien in der Weise modernisiert, neben der Ausstattung mit neuen Hightechanlagen die Leistung der bestehenden Maschinen und Ausrüstungen zu verbessern und flexible Fertigungszellen zu schaffen, und das Problem der Messanlagen und Werkzeuge gelöst. Auf der Basis der neuesten Erfolge der Maschinenbautechnik werden moderne Maschinen und Ausrüstungen neuen Typs auf Weltniveau konstruiert und hergestellt und gehen in Serienproduktion.

40. Schiffbau

Die Entwicklung des Schiffbaus in Korea, einem Küstenstaat, ist von großer Bedeutung für die Förderung der Fischwirtschaft, des Wassertransports und des Außenhandels und auch von Schlüsselbedeutung für die Schaffung der materiell-technischen Grundlagen zur erfolgreichen Naturumgestaltung wie Erschließung des Marschlandes und Errichtung von Bauten an Flüssen und Wasserläufen.

Der Schiffbau in der DVRK entwickelt sich heute zu einer selbstständigen modernen Industrie, die mit eigener Kraft und Technik, eigenen Rohstoffen und Materialien für viele Volkswirtschaftszweige benötigte große und kleine Schiffe verschiedener Typen nach Belieben bauen kann.

41. Chemieindustrie

Die Hauptrichtung der Chemieindustrie der DVRK besteht darin, eine Chemieindustrie zu schaffen, die sich auf einheimische Rohstoffressourcen stützt, mit modernen Technologien ausgestattet ist und die Produktionsstruktur hat, in der alle Bereiche der anorganischen und organischen Chemieindustrie harmonisch entwickelt sind.

In der DVRK entwickeln sich die Zweige der Chemieindustrie wie die anorganische, die organische, die makromolekulare und die präzise organische Chemieindustrie in enger Verbindung und rationeller Proportion. Die Zweigstruktur verfügt über alle Bereiche der modernen Chemieindustrie. Gemäß der weltweiten Entwicklungstendenz der Wirtschaft wird die Chemieindustrie in der Richtung danach entwickelt, Probleme in Bezug auf die Produktion von Roh- und Brennstoffen und von Nahrungsmitteln zu lösen. Die chemische Industrie orientiert sich darauf, Vinalon-Faser, Stick-

stoffdünger, bioaktive Dünger und hochkonzentrierte Kombinationsdünger zu produzieren.

In der Chemieindustrie werden Produktionsanlagen und -systeme rechtzeitig instand gesetzt und repariert, die Produktionskapazitäten ausgebaut und unter Verwendung einheimischer Katalysatoren die auf einheimischen Rohstoffen basierende Herstellung von Düngemitteln, Vinalon-Fasern und chemischen Grundstoffen normalisiert. Im Hinblick auf die Verringerung des Stromverbrauchs und die Beseitigung der Umweltverschmutzung werden die technische Modernisierung der Chemieindustrie beschleunigt und auf einheimische Ressourcen gestützte, neue Produktionszentren für Chemieerzeugnisse mit Blick auf die Zukunft gebaut. Im Zeitraum der Erfüllung der Fünfjahresstrategie ist es vorgesehen, die C_1-Chemieindustrie mithilfe der Kohlevergasung zu etablieren, Prozesse der trockenen Destillation von Braunkohle einzurichten und die Sodaindustrie mit Glauberit als Ausgangsmaterial zu vervollständigen, um die eigenständige Produktion von Methanol, synthetischen Brennstoffen, Kunststoffen und anderen Chemieerzeugnissen auf hohem Niveau zu verwirklichen.

42. Vinalon

Vinalon, synthetische Faser aus Polyvinylalkohol, ist eine Chemiefaser, die vom koreanischen Doktor habil.

Ri Sung Gi (1905–1996) in den 1930er Jahren erfunden wurde.

Vinalon lässt sich gewinnen, wenn es nur Karbid gibt. In Korea kommen unerschöpflich Kalkstein und Anthrazit vor, die für die Produktion von Karbid notwendig sind.

Gewebe aus weißer und glänzender Vinalonwatte ist haltbar und warm, saugt die Feuchtigkeit besser als andere synthetische Stoffe auf. Dieses Gewebe ist außerdem säure- oder alkalibeständig und resistent gegen Schäden durch Mikroorganismen wie Schimmel.

Im Vereinigten Vinalonwerk „8. Februar“ werden qualitätsgerechte Vinalonwatte und Erzeugnisse der anorganischen, der organischen, der hochmolekularen und der präzisen organischen Chemie hergestellt. Aus Zwischenprodukten von Vinalon werden etwa 400 Arten Chemieerzeugnisse wie Ätznatron, Polyvinylchlorid, Polyvinylacetat, Salzsäure und Katalysatoren gewonnen, ebenso wirksame Herbizide, Insektizide und andere Agrochemikalien sowie auch Farbstoffe hergestellt.

43. Jüngste Erfolge in der Chemieindustrie

Die Chemieindustrie der DVRK führt in jüngster Zeit bei der Modernisierung der Produktionsprozesse auf der Grundlage der Spitzenwissenschaft und -technik und bei der Verstärkung der Eigenständigkeit eine Wende herbei.

Das Vereinigte Vinalonwerk „8. Februar“ verwandelte sich in ein großes komplexes chemisches Zentrum, das gemäß den Erfordernissen des Zeitalters der IT-Industrie mit der CNC-Technik ausgestattet ist und die anorganische, die organische, die hochmolekulare und die präzise organische Chemie in sich vereint.

Im Vereinigten Jugend-Chemiewerk Namhung entstand ein groß angelegter Anthrazit-Vergasungsprozess vom Hightech-Niveau. Dort wird, auf die unerschöpflichen Ressourcen des Landes gestützt, Stickstoffdünger in großen Mengen hergestellt. In der Chemieindustrie wurde DCS, ein automatisches Steuersystem von hohem Niveau, entwickelt und eingeführt, sodass die Düngemittelindustrie der DVRK Spitzenleistungen vollbringt und sich in den großen Zentren der Chemieindustrie Perspektive dafür auftat, ein integriertes computergesteuertes System zu verwirklichen.

Im Vereinigten Düngemittelwerk Hungnam wurde der Bau des ersten Braunkohle-Vergasungsanlagenaggregates fertig gestellt.

In großen Chemiewerken wird die Herstellung von Zwischenprodukten und chemischen Grundstoffen normalisiert.

Neue Produktionsbasen für Asbestgewebe und für Natriumkarbonat wurden errichtet. Es entstanden am Koreanischen Ostmeer die Salinenbetriebe Kwangmyong-

song und Wonsan und in Küstenbezirken Fabriken für Speisesalz.

Die bestehenden Produktionszentren für Reifen werden mit neuesten Technologien ausgestattet und auch neue Zentren ihrer Art errichtet.

Es wurden viele moderne Produktionszentren für organische Mineraldünger und Betriebe für Multimikrobendünger gebaut.

44. Baustoffindustrie

Eine selbstständige und moderne Baustoffindustrie aufzubauen und die Baustoffproduktion dem Investbau anzugleichen – das ist der Hauptkurs der DVRK bei der Entwicklung der Baustoffindustrie.

In der Baustoffindustrie werden die Betriebe modern ausgestaltet, die Herstellung von spezialisierten und traditionellen Baumaterialien gewährleistet und unter Anwendung der neuesten Technologien vielfältige, verschiedenartige und einheimische Baumaterialien produziert.

Es wurden Produktionszentren für Baumaterialien mit hohen Produktionskapazitäten wie die Vereinigten Zementwerke Sangwon und Sunchon errichtet, die die Bauprojekte des Landes befriedigend mit benötigten Mengen an Zement beliefern. Die Produktionszentren für metallische, chemische Baumaterialien, für Baumaterialien aus Kunststoff, für Bausteine, Baubeschläge, Möbel,

Bauteile und andere Finish-Baumaterialien sowie für keramische Baumaterialien werden ständig rekonstruiert, sodass der wachsende Bedarf an Baustoffen gedeckt wird.

Es entstanden das Steinbearbeitungswerk Aeguk, das sich auf Natursteinressourcen stützt, das Fliesenwerk Chollima, ein modernisiertes komplexes Zentrum der Baustoffproduktion, und das Freundschaftsglaswerk Taean, das verschiedenartige Glaserzeugnisse in großen Mengen produziert. Mit den Erzeugnissen aus diesen Werken werden Bauwerke entsprechend den Forderungen der Zeit und dem Schönheitsgefühl des Volkes schön und modern verziert.

45. Leichtindustrie

In der DVRK wird die Leichtindustrie als eine Hauptangriffsrichtung beim Aufbau einer Wirtschaftsmacht und bei der Verbesserung der Lebenslage der Bevölkerung festgelegt und für ihre Entwicklung große Kraft aufgeboten.

Es ist ein unentwegter Kurs der DVRK auf die Entwicklung der Leichtindustrie, eine eigenständige moderne Leichtindustrie aufzubauen.

Hierfür werden die große zentralgeleitete Industrie und die örtliche Industrie von mittlerem und kleinem Ausmaß parallel entwickelt. Dafür werden große moderne

Werke als Rückgrat der Leichtindustrie konsolidiert und ihre Rolle ständig verstärkt sowie zugleich die örtliche Industrie von mittlerem und kleinem Ausmaß in großem Maßstab entwickelt.

46. Die zentralen Aufgaben der Leichtindustrie in der Gegenwart

Sie bestehen darin, die Leichtindustriebetriebe zu mustergültigen Fabriken des Zeitalters der Wissensökonomie auszugestalten, die Verwendung von einheimischen Rohstoffen und Materialien zu verwirklichen, die Produktion anzukurbeln und somit den Bedarf des Volkes an Gebrauchsgütern abzudecken. Daneben ist die Kraft für die Entwicklung von neuen Erzeugnissen und die Erhöhung der Qualität aufzubieten, um noch mehr verschiedenartige Leichtindustrieerzeugnisse von Weltniveau herzustellen.

Die lokalen Gebiete haben die Aktion für die selbstständige Haushaltsführung sorgfältig und präzise zu planen und ihre örtliche Wirtschaft in einzigartiger Weise zu entwickeln.

47. Textilindustrie

In Korea ist die Anbaufläche beschränkt und gedeiht die Baumwolle nicht so gut. Gemäß diesen realen Verhältnissen wurden eigenständige Zentren der Produktion

von Fasern gebaut. Parallel dazu wurden moderne Textilfabriken, mittlere und kleine örtliche Textilwerke in großem Umfang gebaut und ständig instand gesetzt und verstärkt, sodass die Zweigstruktur der Textilindustrie vervollkommnet und die Produktionsetappen und -technologien vervollständigt wurden. Gegenwärtig wird die Modernisierung der Textilindustrie aktiv vorangetrieben und die Arbeit für die Verbesserung der qualitativen Textur der Textilien energisch entfaltet.

In der jüngsten Zeit wurde in der Pyongyanger Textilfabrik „Kim Jong Suk“ die Werkabteilung für Dederon-Kunstseide ihrer Bestimmung übergeben. In der Textilfabrik Sinuiju entstand eine neue Werkabteilung für Strickgarn. In der Seidenweberei Nyongbyon wurde die Methode der Produktion von Grasleinen entwickelt und das Verfahren der Produktion von *Yaksan*-Seide aus neuen Rohstoffen eingeführt und so die Herstellung von Seidenstoffen verdoppelt. In den Textilfabriken im ganzen Lande wurde die Technologie zur Herstellung der Anzugsstoffe mit Elastgreiferschütze-Webmaschinen in die Produktionsprozesse eingeführt.

48. Konfektionsindustrie

In der DVRK bestehen Hunderte Konfektionswerke und somit solide materiell-technische Grundlage der Bekleidungsindustrie.

Im Einklang mit der Spezialisierung der Konfektion gibt es überall im Lande Fabriken für Kinder-, Damen- und Herrenkleidung. Technische Ausstattungen dieser Fabriken werden ergänzt und vervollkommnet, und bei der Herstellung von Kleidungen wird die Selbstständigkeit gesichert. Entsprechend dem Schönheitsgefühl der sich entwickelnden Zeit wird die Erforschung der Bekleidung vertieft und zugleich die Arbeit zur Einführung und Verallgemeinerung vielfältiger Muster von Kleidern in verschiedenen Formen und Weisen organisiert und durchgeführt.

49. Schuhindustrie

In der DVRK gibt es eine selbstständige Schuhindustrie, die sich auf einheimische Rohstoffe und moderne Technologien stützt. Hergestellt werden vielfältige Schuhe, die dem Lebensstil und Arbeitsleben der Koreaner und den Klimabedingungen des Landes entsprechen. So wird der Bedarf der Bevölkerung an Schuhen gedeckt.

Das Schuhwerk Wonsan wurde jüngst gemäß den Erfordernissen des neuen Jahrhunderts in ein Musterbeispiel und einen Standard der Schuhwerke des Landes verwandelt. In diesem Werk wurden die Einführung der Informationstechnologie in die Betriebsführung und die Modernisierung der Produktionstechnologie auf hohem Niveau verwirklicht, was zur Einsparung von Arbeits-

kräften, Materialien und Selbstkosten, zugleich zur Steigerung der Produktion und zur Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse führte.

Im Betrieb werden die Forschungsarbeit für die Herstellung von Schuhen in verschiedenen Arten, vielfältigen Formen und Farben vertieft und so entsprechend dem Alter, Geschlecht und Jahreszeiten verschiedene Schuhmuster entworfen und in die Produktion eingeführt. Die Erzeugnisse aus dem Werk wie z. B. Pelzschuhe für Kinder, Sommerschuhe für Frauen und Schuhwerke für Studenten sind leicht und von guter Qualität sowie entsprechen dem modernen Schönheitsgefühl, genießen daher bei den Kunden einen guten Ruf.

50. Lebensmittelindustrie

In der DVRK entwickelt sie sich zu einer eigenständigen Lebensmittelindustrie, die den Rohstoffressourcen des Landes und den Erfordernissen der Essgewohnheiten der Bevölkerung entspricht.

Große Lebensmittelindustrie und mittlere und kleine verarbeitende Industrie werden parallel entwickelt, dadurch die Grundlage der Lebensmittelindustrie gefestigt und Rohstoffbasen geschaffen, um die Produktion von Lebensmitteln auf der Basis der reichen einheimischen Rohstoffressourcen zu entwickeln. So wird die Produktion von Nahrungsmitteln des Massenbedarfs und verschie-

denen Nebennahrungsmitteln gesteigert und deren Qualität verbessert. Nach dem Prinzip, in jedem Kreis als Einheit Produktion und Verbrauch zu vereinheitlichen, werden Lebensmittelfabriken besser gestaltet und Produktionsprozesse mit modernen Ausrüstungen instand gesetzt und verstärkt, damit sie zur Verbesserung der Ernährung der Kreisbewohner beitragen.

Im Weizenmehlverarbeitungswerk Pyongyang wurden Produktionsbauten mehrerer Werkabteilungen saniert und in die Produktionsprozesse die CNC-Technik und die Entkeimung eingeführt. Im Getreideverarbeitungswerk Pyongyang sind alle Produktionsprozesse von der Speisung der Rohstoffe bis zur Verpackung der Erzeugnisse mit modernen Ausrüstungen komplett versehen. Allenthalben gibt es Produktionszentren für Nahrungsmittel und komplexe Verarbeitungszentren für Spezialitäten wie z. B. Lebensmittelwerk Sonhung, Lebensmittelkombinat Susongchon und Mineralwasserbetrieb Kangso. Im Lebensmittelwerk Changsong, einem örtlichen Industriebetrieb, wurde ein moderner überkritisch extrahierender Produktionsprozess eingerichtet.

51. Gebrauchsgüterindustrie

In der DVRK gilt es als eine wichtige Aufgabe, die Gebrauchsgüterindustrie zu entwickeln und verschiedene qualitätsgerechte und praktische Gegenstände des

täglichen Bedarfs in großen Mengen herzustellen und bereitzustellen.

Hierfür werden die große zentralgeleitete Industrie und die mittlere und kleine örtliche Industrie parallel entwickelt und so die Gebrauchsgüterindustrie gefördert, fest auf einheimische Rohstoffressourcen gestützt, das Sortiment an Gebrauchsgütern erweitert und deren Qualität erhöht, damit sie zum Volksleben beitragen.

52. Die örtliche Industrie

In der DVRK wird seit jeher die örtliche Industrie parallel zur Entwicklung der zentralgeleiteten Industrie gefördert. Dies gilt als ein wichtiges Prinzip des sozialistischen Wirtschaftsaufbaus.

Im Kreis Changsong im Bezirk Nord-Phyongan wurde ein Musterbeispiel für die Entwicklung der örtlichen Industrie geschaffen.

Von den Erfolgen des Kreises Changsong angespornt, errichtete man überall örtliche Industriebetriebe, die in den Gebirgsgegenden die Gabe der Wälder und in den Küstengebieten die Reichtümer des Meeres möglichst effektiv ausnutzen. Es wurde auch die nebenwirtschaftliche Produktion gesteigert.

Dank der Entwicklung der örtlichen Industrie ist es möglich geworden, die Unterschiede zwischen Stadt und

Land zu verringern und alle Gebiete des Landes gleichermaßen zu entwickeln.

53. Elektronikindustrie

Sie wurde in der DVRK zu einer Industrie verstärkt und entwickelt, deren Zweigstruktur wie die Produktion von elektronischen Materialien, die von elektronischen Bauelementen und die von elektronischen Anlagen vervollkommnet ist. Es bestehen solide Konstruktions- und Produktionszentren, in denen Chips vom Spitzenniveau entworfen bzw. hergestellt werden können.

In der Elektronikindustrie wird derzeit das Schwergewicht darauf gelegt, ihre bestehenden Zentren noch solider zu verstärken und zu vervollständigen, mehr moderne elektronische Geräte und Anlagen herzustellen, deren Qualität entschieden zu verbessern und mehr elektronische Geräte mit neuen Besonderheiten und Funktionen zu entwickeln. Man bemüht sich insbesondere darum, Grundmaterialien für die Produktion von elektronischen Bauelementen wie z. B. Reinstmetalle, Präzisionslegierungen und superreine Reagenzien aufgrund reicher Ressourcen des Landes und eigener Technik noch mehr zu erzeugen und moderne Materialbearbeitungstechnik aktiv einzuführen. Es werden verschiedenartige qualitätsgerechte, moderne elektroni-

sche Haushaltsgeräte hergestellt und somit der Bevölkerung kulturelle und komfortable Lebensbedingungen gewährleistet.

54. Landwirtschaft

Die Landwirtschaft der DVRK löste sich von der jahrhundertelangen Rückständigkeit los und bildet heute zusammen mit der Industrie einen Hauptbestandteil der Volkswirtschaft.

Jüngst werden nicht wenige Erfolge bei der Agrarproduktion und bei der Entwicklung der Agrarwissenschaft und -technik erzielt. Gemäß den Anforderungen der einheimischen Ackerbaumethoden werden nach dem Prinzip – geeignete Kulturen auf dafür geeignete Böden und deren Bestellung in der günstigsten Zeit – Kulturen und Sorten richtig verteilt und alle Bestell- und Pflegearbeiten wissenschaftlich-technisch vorgenommen. Es wird Spitzensaatgut der ertragreichen Sorten in großer Menge gezüchtet und die groß angelegte Flurbereinigung wie auch die Bewässerung der Landwirtschaft auf hohem Niveau vollendet. Der Kartoffelanbau, die Doppelbestellung im Jahr und der Sojabohnenanbau geschehen in großem Umfang. Es wird die organisch-biologische Ackerbaumethode gefördert und das Ring-Zyklus-Produktionssystem hergestellt. Alle Prozesse der Landwirtschaft werden auf der Grundlage der

neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft und Technik industrialisiert, modernisiert und verwissenschaftlicht.

Der Staat bietet weiterhin seine große Kraft für die Entwicklung der Landwirtschaft auf und vermehrt Investitionen für die Dörfer.

55. Das neue Leitungssystem der Landwirtschaft

Kim Il Sung organisierte Anfang 1962 neu Kreiskomitees zur Leitung der genossenschaftlichen Landwirtschaftsbetriebe (GLB) und Bezirkslandwirtschaftskomitees. So besteht in der DVRK ein wohl geordnetes staatliches Leitungssystem der Landwirtschaft von der Zentrale bis zur untersten Ebene.

Das neue Leitungssystem der Landwirtschaft mit den Kreiskomitees zur Leitung der GLB im Mittelpunkt ermöglicht es, die sozialistische Landwirtschaft industriemäßig anzuleiten.

Die Kreiskomitees zur Leitung der GLB halten Agrartechniker, Landmaschinenstationen, Ackergerätewerke, Bewässerungsstationen und andere staatliche Betriebe, die in produktiv-technischer Hinsicht der Landwirtschaft dienen, einheitlich unter Kontrolle und organisieren und leiten unmittelbar vor Ort die gesamte Leitungstätigkeit der GLB. Diese Komitees vereinheitlichen die Funktion zur unmittelbaren Anleitung der

GLB und die Funktion, die materiell-technische Hilfe des Staates für die genossenschaftliche Wirtschaft direkt zu verwirklichen.

56. Leitungssystem nach Arbeitsgruppen

Es wurde im Mai 1965 von Kim Il Sung bei seiner Vor-Ort-Anleitung des GLB Phochon im Kreis Hoeyang im Bezirk Kangwon begründet.

Dieses System funktioniert in der Weise, dass der Arbeitsgruppe, der untersten Einheit der Produktion und der Arbeitskräftelenkung und einer Zelle des kollektiven Lebens, Arbeitskräfte und verschiedene Produktionsmittel zur Verfügung gestellt und je nach dem Stand der Erfüllung des ihr vorgegebenen Plans die Arbeitsleistungen bewertet und die Produkte verteilt werden. Dieses System ist also eine Form der Produktionsorganisation und eine Verwaltungsmethode, die die Genossenschaftsbauern dazu veranlassen, aus Liebe zur Gemeinschaftswirtschaft selbstverantwortlich an der Produktion und Verwaltung teilzunehmen.

Das System, wonach innerhalb des Leitungssystems nach Arbeitsgruppen jeder Bauer für bestimmte Ackerfelder zuständig ist, erhöht heute bei den Werktätigen in der Landwirtschaft das Bewusstsein, Herren des Ackerbodens und der Getreideproduktion zu sein, und bringt großen Nutzen bei der Agrarproduktion.

57. Einheimische Ackerbaumethoden

Sie wurden von Kim Il Sung persönlich geschaffen und sind Ackerbaumethoden, mit denen der Ackerbau entsprechend dem Klima und den Bodenbeschaffenheiten des Landes sowie den biologischen Besonderheiten der Kulturen wissenschaftlich-technisch fundiert betrieben und die Agrarproduktion auf der Grundlage der modernen Wissenschaft und Technik auf das Höchste intensiviert wird.

Die Hauptforderungen dieser Ackerbaumethoden bestehen darin, nach dem Prinzip – geeignete Kulturen auf dafür geeignete Böden und deren Bestellung in der günstigsten Zeit – entsprechend zonalen Besonderheiten Kulturen und Sorten zu verteilen, alle Bestell- und Pflegearbeiten wissenschaftlich-technisch vorzunehmen, die Staudenzahl je *Phyong* (Flächeneinheit) und die Anzahl der Pflanzen in jeder Staude korrekt zu sichern und die Agrarproduktionsmittel wie Ackerböden, Wasser, Landmaschinen und Düngemittel am effektivsten auszunutzen und so hohe und sichere Erträge zu erzielen.

58. Revolution in der Saat- und Rassezucht

Die DVRK setzt in der Landwirtschaft die große Kraft dafür ein, verschiedene gute Sorten zu gewinnen, die dem Klima und der Bodenbeschaffenheit des Landes

entsprechen. Sorten, die wenig Düngemittel brauchen, aber hohe Erträge bringen, ertragreiche Sorten, deren Vegetationsperiode kurz und die kältebeständig sind, und Sorten, die gegen Naturschäden wie z. B. Dürre, Regen, Sturm, Frostschäden und Schäden durch Krankheiten und Schädlingsbefall widerstandsfähig sind, werden selbst gezüchtet und zugleich ertragreiche Sorten aus anderen Ländern eingeführt.

Diese revolutionäre Umwälzung erfolgt nicht nur im Ackerbau, sondern auch in allen anderen Zweigen der Landwirtschaft wie Viehzucht, Obstbau und Seidenraupenzucht.

In der DVRK bestehen solide Forschungszentren für Saatzucht und ein wohl geordnetes landesweites System zur Saatgutvermehrung, sodass Spitzensaatgut wie Hybridsaatgut der ersten Generation erzeugt und an die GLB geliefert wird.

59. Agrarwissenschaft und -technik

Für die Entwicklung der Agrarwissenschaft und -technik wurde in der DVRK die wichtige Aufgabe gestellt, die komplexe Mechanisierung der Landwirtschaft zu verwirklichen und im Bereich der agrarwissenschaftlichen Forschung die wissenschaftlich-technischen Fragen bei der Entwicklung der Landwirtschaft des Landes zufrieden stellend zu lösen und das wissenschaftlich-

technische Niveau der Werktätigen in der Landwirtschaft entschieden zu erhöhen.

Durch die zügige Entwicklung der Agrarwissenschaft und -technik wurden die Mechanisierung und Chemisierung der Landwirtschaft aktiv beschleunigt. Durch die aktive Einführung der Wissenschaft und Technik wurden viele wissenschaftlich-technische Fragen in der Agrarproduktion gelöst und das wissenschaftlich-technische Niveau der Werktätigen in der Landwirtschaft bedeutend erhöht. Es wurden den Landwirtschaftsbetrieben im ganzen Land moderne Traktoren und andere leistungsstarke Landmaschinen zur Verfügung gestellt und verschiedene neue und fortgeschrittene Agrartechniken und Ackerbaumethoden eingeführt. Viele GLB wie z. B. Migok in der Stadt Sariwon, Sinam im Kreis Ryongchon, Samjigang im Kreis Jaeryong und Tongbong im Kreis Hamju wurden als Mustereinheiten für den wissenschaftlich fundierten Ackerbau gestaltet und ihre Erfahrungen im ganzen Land verallgemeinert.

60. Flurbereinigung

Die Flurbereinigung in der DVRK ist eine groß angelegte Arbeit zur Naturumgestaltung und eine patriotische Sache für alle kommenden Generationen, um durch Neulandgewinnung die Getreideproduktion zu steigern, die komplexe Mechanisierung der Landwirtschaft zu

realisieren und so die Bauern von schwerer Arbeit zu befreien und überdies Überreste des feudalen Bodeneigentums völlig zu beseitigen und der Nachwelt die dem Erscheinungsbild des sozialistischen Korea entsprechend umgestalteten Böden zu übergeben.

Kim Jong Il entschloss sich dazu, zuerst den Bezirk Kangwon, der bei der Flurbereinigung am rückständigsten war und ungünstige Arbeitsbedingungen hatte, auf die Beine zu bringen und durch die Verallgemeinerung der dort gesammelten Erfahrungen alle Fluren im ganzen Land zu bereinigen. Er wirkte darauf hin, dass das ganze Volk sich dafür einsetzte.

Unter seiner Führung wurden in der DVRK in mehreren Jahren landesweit Hunderttausende Hektar Reis- und andere Felder in große standardisierte Felder verwandelt, die ihre Gestalt als sozialistische Fluren annahmen.

61. Bewässerungssysteme

In der DVRK bestehen groß angelegte Bewässerungssysteme, darunter Phyongnam, Kiyang, Amnokgang, Sohungho und Singye.

Sie umfassen alle Reis- und anderen Ackerfelder vom Flachland bis zu den Gebirgsgegenden. Wichtige Bewässerungsnetze sind in Form des Kreislaufs miteinander verbunden. Die Bewässerungssysteme sind gemäß zonalen Bedingungen rationell angelegt, darunter z. B.

Bewässerungssystem mithilfe von Pumpen und Bewässerungssystem mit natürlich fließenden Kanälen.

Bei der Entwicklung der Bewässerungssysteme in der DVRK entstanden anfangs in jedem Gebiet einzelne Bewässerungssysteme, dann wurden diese miteinander verbunden und entwickelten sich zu einem ringartigen Bewässerungssystem.

Im neuen Jahrhundert wurden große natürlich fließende Wasserkanäle, darunter Kaechon–Thaesong-See, Paekma–Cholsan und in der Miru-Ebene, hintereinander angelegt, sodass die Bewässerungssysteme Koreas auf eine höhere Etappe entwickelt werden.

62. Bau von natürlich fließenden Wasserkanälen

Diese Wasserkanäle nutzen die natürliche Eigenschaft des von oben nach unten fließenden Wassers und stellen eine Bewässerungsmethode dar, die in der Geschichte der Bewässerung Koreas einen neuen Weg eröffnete.

Repräsentativ sind die Wasserkanäle Kaechon–Thaesong-See, Paekma–Cholsan und in der Miru-Ebene.

Der erstgenannte Wasserkanal wurde im Jahr 2002 fertig gestellt; sein Wasser fließt mit dem kleinen Höhenunterschied von 23 m etwa 150 km lange Strecke und wird über 100 000 ha Ackerfeldern in 15 Städten, Kreisen

und Stadtbezirken des Bezirkes Süd-Phyongan bzw. der Städte Pyongyang und Nampho von selbst zugeführt.

Die Gesamtlänge der natürlich fließenden Wasserkanäle, die überall im ganzen Land weit verzweigt sind, beläuft sich auf Tausende *Ri* (10 *Ri* = 4 km).

Zurzeit werden der Bau eines groß angelegten Wasserkanals im Bezirk Süd-Hwanghae und der Bau eines natürlich fließenden Wasserkanals vom Fluss Chongchon zum Bewässerungssystem Phyongnam zügig vorangebracht. Werden diese Wasserkanäle fertig gestellt, so werden die natürlich fließenden Wasserkanäle in den Kornkammern an der Westmeerküste im Großen und Ganzen vollendet, welche großen Anteil an der Getreideproduktion des Landes nehmen. Auch in den anderen Bezirken, Städten und Kreisen ist die Arbeit dafür, entsprechend den realen Verhältnissen betreffender Gebiete mittlere und kleine Bewässerungssysteme mit natürlich fließenden Wasserkanälen anzulegen, in vollem Gange.

63. Marschlanderschließung

Da die Gebirgsgegenden nahezu 80 Prozent des Gesamtterritoriums ausmachen, ist in Korea die Anbaufläche sehr begrenzt. Deshalb ist die Marschlanderschließung eine überaus wichtige Arbeit für die Erweiterung der Anbauflächen.

Bereits in den 1980er Jahren wurde in der DVRK das Ziel für die Erschließung von Hunderttausende Hektar

Marschland gestellt; in dafür günstigen Gebieten an der Westmeerküste wurden mehrere Marschen, darunter das Marschland Tasado, das Marschland Kwaksan (in erster Etappe) und das Marschland Sokhwa, urbar gemacht und in fruchtbare Ackerböden verwandelt.

Im Jahr 2010 wurden die Bauarbeiten für die Erschließung des Marschlandes Taegyedo abgeschlossen, das in der Geschichte dieser Arbeit am größten ist und also der Fläche eines vollen Kreises entspricht.

Derzeit wird die Erschließung der Marschen Kwaksan (in zweiter Etappe), Ryongmaedo und Honggondo beschleunigt.

64. Marschland Taegyedo

Im Juli 2010 wurden in der DVRK die Bauarbeiten für die Erschließung der in der Geschichte dieser Arbeit größten Marschlandes Taegyedo von 8800 ha fertig gestellt.

Als Ergebnis wurden viele im Koreanischen Westmeer verstreut liegende Inseln durch kilometerlangen Deich miteinander verbunden, sodass die kurvenreiche Küstenlinie wie mit Bleistift und Lineal gezogen geradlinig und die Landkarte verändert wurde. Auf dem Marschland entstanden ein ausgedehnter sozialistischer Landwirtschaftsbetrieb, eine Fischzuchtanstalt von 100 ha, eine Saline und eine Entenfarm, die viel Fleisch und Eier produziert. Es gibt auch eine Anlage zur Fischzüchtung, in der

Flundern und andere Fische wimmeln, und eine moderne Austernzuchtanlage. All das leistet einen großen Beitrag zur Verbesserung der Lebenslage der Bevölkerung.

65. Organische Agrikultur

Es wurde die Koreanische Gesellschaft für die Entwicklung der organischen Agrikultur organisiert und das „Gesetz der Demokratischen Volksrepublik Korea über die organische Industrie“ angenommen. Es bestehen Hunderte Betriebe für Multimikrobendünger und in Pyongyang das Werk für organische Multibiodünger, das Schlamm aus dem Fluss Pothong als Rohstoff nutzt, und im Kreis Sukchon im Bezirk Süd-Phyongan und in vielen anderen Gebieten Werke für organische Dünger. In vielen Landwirtschaftsbetrieben gibt es mustergültige Einheiten für die Einführung des organisch-biologischen Agrarproduktionssystems und der fortgeschrittenen Technik und vielerorts moderne Viehzuchtbasen. Es ist ein Ring-Zyklus-Produktionsverfahren zwischen Feldbau und Viehzucht hergestellt. In der Züchtung der landwirtschaftlichen Kulturen und den Bestell- und Pflegearbeiten werden die Methode des Reisanbaus mithilfe von Uferschnecken und biologische Pflanzenschutzmittel angewendet, sodass Schäden durch Krankheiten und Schadinsekten verhindert und viele Arbeitskräfte eingespart sowie zugleich die Produktivität gesteigert werden.

Es werden auch Zusammenarbeit und Austausch mit internationalen Organisationen in Bezug auf den biologischen Landbau verstärkt. 2005 trat die DVRK dem Internationalen Verband der Bewegung für organische Agrikultur (IFOAM) bei und realisiert das Projekt „Brücke für die Verbreitung der Kenntnisse über die organisch-biologische Agrikultur in der DVR Korea – Verstärkung der Fähigkeit zur Entwicklung des Ökolandbaus in der DVR Korea“.

66. Ackerbau

In der DVRK werden die einheimischen Ackerbaumethoden konsequent durchgesetzt und so bei der Entwicklung des Feldbaus eine Wende herbeigeführt.

Insbesondere werden eine Revolution in der Saatzucht bewirkt, die zweimalige Bestellung im Jahr mit dem Getreide-Getreide-Anbau als Hauptsache gefördert, revolutionäre Umwälzungen beim Kartoffelanbau herbeigeführt und der Sojabohnenanbau aktiv betrieben.

67. Gemüseanbau

In der DVRK wird die große Kraft für den Gemüseanbau aufgeboten, um in allen Jahreszeiten die Bevölkerung ausreichend mit frischem Gemüse zu versorgen.

In der Umgebung der Städte und Arbeitersiedlungen bestehen GLB und Arbeitsbrigaden, die auf den Gemüse-

bau spezialisiert sind. So sind stabile Zentren für die Gemüseproduktion gestaltet.

Nach dem Prinzip – geeignete Kulturen auf dafür geeignete Böden und deren Bestellung in der günstigsten Zeit – werden für den Gemüseanbau geeignete Böden richtig festgelegt und verschiedene ertragreiche Gemüsesorten, die den jahreszeitlichen Gemüsebedarf decken können, Bewässerungssystem, der etappenweise Gemüsebau und der Anbau mehrerer Kulturen umfassend eingeführt.

Zur Überwindung der jahreszeitlich bedingten Einschränkungen werden Gemüsesorten etappenweise angebaut und zugleich moderne Gewächshäuser in großem Umfang gebaut und so die Frühbeet- und Treibhauskultur aktiv betrieben.

Im ganzen Land entstanden zahlreiche Gemüsegewächshäuser wie z. B. bogenförmige mit Folie abgedeckte Gewächshäuser, aus Lehmziegeln gebaute und mit Folie abgedeckte Gewächshäuser und mit Sonnenwärme beheizte Treibhäuser, in die das Ring-Zyklus-Produktionsverfahren eingeführt ist. Dadurch werden die Verwissenschaftlichung und die Intensivierung des Gemüseanbaus in Gewächshäusern auf hohem Niveau realisiert.

68. Pilzproduktion

Es ist eine wichtige Politik der Regierung der DVRK, die Produktion von Pilzen zu industrialisieren und zu

verwissenschaftlichen und so die Bevölkerung zureichend mit schmackhaften und nährstoffreichen Pilzen zu versorgen.

Demnach wurde das Zentrale Institut für Pilzforschung bei der Staatlichen Akademie der Wissenschaften neu gegründet, um die wissenschaftliche Forschung nach der Pilzkultur zu vertiefen und die Stammpilzbakterien und die Anbautechnik im ganzen Land zu verbreiten; in der Stadt Pyongyang und in den Bezirken wurden moderne Pilzkulturbetriebe gebaut. Auch in einzelnen Familien werden umfassend Pilze gezüchtet, was zur Verbesserung des Speiseplans beiträgt.

69. Anbau von Industriepflanzen

In der DVRK wird die Hauptkraft auf die Getreideproduktion konzentriert und daneben auch die Produktion von Industriepflanzen entwickelt.

Nach dem Prinzip – geeignete Kulturen auf dafür geeignete Böden – werden die Industriepflanzen auf geeignete Böden konzentriert viel angepflanzt, wobei auf den Anbau von Faser- und Ölpflanzen das Hauptgewicht gelegt wird und auch die Produktion von Genussmittel- und Heilpflanzen sowie anderen Industriepflanzen gesteigert wird, um verschiedene Rohstoffe für die Entwicklung der Leichtindustrie selbst genügend herzustellen und bereitzustellen.

Es wurden der Bedarf an einzelnen Industriepflanzen und geeignete Böden dafür eingehend untersucht und erfasst, der Produktionsumfang der einzelnen Gegenden festgelegt und auf Industriepflanzen spezialisierte Arbeitsbrigaden und -gruppen organisiert, um die Produktion zu spezialisieren und zu intensivieren. Perilla, Sesam, Sonnenblume, Raps und andere Ölpflanzen werden in brach liegenden Flächen und manchen Anbauflächen kultiviert und gut gepflegt, um ihre Hektarerträge zu steigern.

70. Viehzucht

In der DVRK werden in der Viehwirtschaft die Frage der Viehzuchtrasse und das Futterproblem gelöst, die Aufzucht und Pflege wissenschaftlich fundiert vorgenommen, veterinärmedizinische Vorbeugungsmaßnahmen konsequent eingeleitet und dadurch die tierische Produktion gesteigert.

Es werden in einer Massenbewegung Pflanzen fressende Nutztiere gezüchtet, die gemeinsame Tierzucht in den GLB und die individuelle Tierhaltung in den Bauernfamilien entwickelt und so in der Viehzucht überall ein Aufschwung herbeigeführt.

Es entstanden mustergültige Einheiten für die tierische Produktion wie z. B. Jugend-Ziegenfarm in der Stadt Hamhung, Genossenschaftlicher Viehzuchtbetrieb Unjong im Bezirk Nord-Hwanghae und Farm

Kyenam im Bezirk Süd-Hwanghae. Ihre Erfolge und Erfahrungen werden im ganzen Land verallgemeinert. Im Hühnerzuchtbetrieb Kanggye und anderen modernen Viehzuchtbasen wird die tierische Produktion gesteigert.

Fortschrittliche Zucht- und Pflegemethoden wurden eingeführt und viele wissenschaftlich-technische Probleme gelöst. Es wird die veterinärmedizinische Prophylaxe verstärkt und der Anbau von nährstoff- und ertragreichen Futterpflanzen gefördert, sodass es genügende Bedingungen für die Tierhaltung in großem Umfang gibt.

Es wurde auch eine neue Geschichte der Straußenzucht eingeleitet.

Im Gebiet Sepho wird ein groß angelegtes Viehzuchtzentrum gebaut.

71. Obstbau

In der DVRK wurde ein neuer Apparat etabliert, der speziell den Obstbau anleitet und verwaltet. Es werden staatliche Investitionen vermehrt und auf dieser Grundlage die Obstproduktion spezialisiert und intensiviert.

Es werden große, mittlere und kleine Obstplantagen in großem Umfang angelegt und kleinwüchsige Apfelbäume und andere gute Obstbaumarten richtig verteilt und so die Erträge gesteigert. Die Obstverarbeitung und -lagerung wurden modernisiert, sodass nun eine stabile

Basis dafür besteht, die Bevölkerung ausreichend mit schmack- und nahrhaftem Obst und verarbeitetem Obst zu versorgen.

In Pyongyang entstand das Obstbaukombinat Taedonggang. Im Anschluss daran wurde in den Kreisen Kwail und Pukchong und vielen anderen Gebieten eine materiell-technische Grundlage dafür geschaffen, Dutzende Tonnen Obst pro Hektar zu produzieren.

Kosan im Bezirk Kangwon wird in ein modernes Obstbaukombinat verwandelt.

72. Seidenbau

In der DVRK sind in für den Seidenbau günstigen Gegenden zahlreiche Maulbeerbaumplantagen angelegt und bestehen moderne Einrichtungen für die Seidenraupenzucht; es wurden neue Sorten von Maulbeerbäumen und Seidenraupen gezüchtet. So besteht eine Grundlage dafür, die Spezialisierung, Intensivierung und Modernisierung der Produktion von Seidenraupenkokons zu beschleunigen.

Im Kokonbetrieb Manpho im Bezirk Jagang, im GLB Osan in der Stadt Jongju im Bezirk Nord-Phyongan, im GLB Sahyon im Kreis Kumya im Bezirk Süd-Hamgyong und in vielen anderen Landwirtschaftsbetrieben wird die Kokonproduktion je Hektar Maulbeerbaumplantage gesteigert.

73. Fischwirtschaft

Im Küstenstaat Korea wurde der Kurs darauf dargelegt, die Fischwirtschaft komplex zu entwickeln, sie eigenständig, modern und wissenschaftlich zu gestalten; es wird eine komplexe und moderne Fischwirtschaft aufgebaut.

So werden der Fischfang, die Aquakultur an den Küsten und die Fischzucht gleichzeitig entwickelt und die Produktion und Verarbeitung von Fischereiprodukten aufeinander abgestimmt. Zwischen diesen Arbeitsbereichen wurden harmonische Proportionen erreicht und die Produktionsstruktur vervollkommnet. Fischfang und -verarbeitung, Aquakultur und Fischzucht werden von Betrieben für Fischereigeräte, Schiffsreparaturwerften, Maschinenfabriken für die Fischwirtschaft und von wissenschaftlichen Forschungszentren für die Fischwirtschaft unterstützt, welche mächtige materiell-technische Grundlage haben. Deshalb wurde das Niveau der Modernisierung und der Verwissenschaftlichung erhöht.

Da die Produktionskräfte für die Fischwirtschaft nach dem Prinzip eingesetzt sind, die zonalen Proportionen richtig zu sichern, die Fischfanggebiete im Ost- und Westmeer rationell zu nutzen und die Produktion und Verarbeitung von Fischereiprodukten komplex zu entwickeln, besteht die feste Garantie dafür, die Fischwirtschaft insgesamt zu entwickeln.

In der DVRK setzt man sich heute voller Tatkraft dafür ein, die Fangschiffe und -geräte zu modernisieren, auf der Grundlage der Spitzenwissenschaft und -technik das System zur Wettervorhersage, Lenkung der Seefischerei und Fischverarbeitung, das System zur Überwachung der Ausrüstungen und Stromversorgung und das Schiffsreparatursystem zu vervollkommnen. Man ringt energisch darum, in allen Jahreszeiten auf Fang zu sein und aktive Fischfangaktionen durchzuführen, um reiche Fangerträge zu erzielen.

74. Fischerei

In der DVRK werden die Hochsee- und Küstenfischerei, der Fischfang in großem, mittlerem und kleinem Umfang sowie die Strandfischerei gleichzeitig entwickelt. Dadurch werden die Fischfanggebiete in breiterem Umfang genutzt und mehr Fangtage auf dem Meer angesetzt, sodass man in allen Jahreszeiten auf Fang ist und den Fischfang normalisiert.

Es wurde ein spezieller Betrieb für die Hochseefischerei in den Fanggründen im Nordwesten des Pazifischen Ozeans extra organisiert. Es gibt leistungsfähige Fischereiflotten mit verarbeitenden Mutterschiffen als Mittelpunkt.

Mit der Küstenfischerei befassen sich viele Fischereibetriebe, Fischereigenossenschaften, Institutionen und Betriebe an den Küsten.

Große Kraft wird auch darauf gelegt, dass die staatseigenen Strandfischereibetriebe, Fischereigenossenschaften und Fischereibrigaden der GLB mit kleinen Fangschiffen und einfachen Fanggeräten in allen Jahreszeiten in Küstengewässern fischen.

75. Aquakultur an den Küsten

Da es in Korea viele Wattenmeere, Buchten und Marschen gibt, bestehen günstige natürlich-geografische Bedingungen für die Aquakultur. Es sind auch viele Pflanzen- und Tierarten für die Aquakultur wie z. B. Riemen- und Palmentang, Meersalat, Auster, Miesmuschel und Seegurke.

Die Aquakultur an den Küsten nimmt in der DVRK einen großen Anteil an der Gewinnung von Fischereiprodukten ein.

An der Küste des Koreanischen Ostmeers und des Koreanischen Westmeers entlang sind viele Basen für die Aquakultur angelegt. Dort wird jährlich hauptsächlich die Mischzucht von Algen und Muschelkulturen betrieben. Dabei werden die Anlagen von Aquakultur intensiv genutzt und wissenschaftliche Methoden angewandt.

Nach dem im Jahr 2009 von FAO veröffentlichten „Weißbuch über die Aquakultur in der Welt“ ist die DVRK einer der sechs weltgrößten Staaten der Kultur von Meeresalgen.

Bei der Anzucht von Meerestieren werden den Besonderheiten von Gewässern entsprechende Arten gewählt und sie von der Erbrütung über die Züchtung bis zur Produktion künstlich herangezogen, sodass die Produktionsmenge je Flächeneinheit gesteigert wird.

In der DVRK wird beharrlich darum gerungen, die Flächen der Aquakulturen an den Küsten zu erweitern und die Aquakultur in hohem Grad zu verwissenschaftlichen und zu intensivieren.

76. Fischzucht

In der DVRK mit vielen großen und kleinen Flüssen und Wasserläufen, natürlichen und künstlichen Seen wird große Aufmerksamkeit darauf gerichtet, unter Nutzung dieser günstigen Bedingungen die Fischzucht zu entwickeln.

Allenthalben sind Welszuchtbetriebe und andere Fischzuchtbasen gebaut. Es wird die Kraft dafür aufgeboten, die Fischzucht zu verwissenschaftlichen und zu intensivieren und so Fische industriemäßig zu produzieren. Es besteht ein Selektionszuchtsystem, nach dem die wenig futternden, aber schnell wachsenden und zählebigen Fischarten gezüchtet und an Fischzuchtanstalten geliefert werden. Die Fischzucht mithilfe von Futtermitteln für Schnellaufzucht und die mithilfe natürlicher Futtermittel werden miteinander kombiniert. Es wird das Futterprob-

lem befriedigend gelöst und die Fischzucht mit Blick auf die Zukunft entwickelt. Es werden Arbeitskräfte und Wasser sparende Methoden zur Fischzucht eingeführt und die Fischzucht an den Küsten und in Netzen breit angelegt vorgenommen.

Wichtige Fischzuchtzentren sind u. a. der Welszuchtbetrieb Pyongyang, der Aalzuchtbetrieb Taedonggang, die Fischzuchtbetriebe Ryongjong, Kujang und Poman.

Am Koreanischen Westmeer gibt es ein groß angelegtes System zur Störzucht und in einem Gebiet am Koreanischen Ostmeer ein komplexes Institut für Fischzucht und Fischzuchtanstalt, welche die Erforschung, Zucht und Verarbeitung von hochwertigen Fischarten wie z. B. atlantischer Lachs in sich geschlossen betreiben.

77. Verarbeitung von Fischereiprodukten

In der DVRK ist eine solide Grundlage für die Verarbeitung und Behandlung von Fischereiprodukten geschaffen.

Von Gewinnungsorten bis hin zu Verbrauchsorten besteht ein System von Gefrier- und Kühlanlagen für Fische. Moderne Verarbeitungsmaschinen und -methoden werden in die Verarbeitung von Fischereiprodukten eingeführt. Es entstanden zahlreiche Betriebe, die diese Produkte auf hohem Niveau verarbeiten, und es gibt einschlägige Forschungszentren mit guten entsprechenden Ausrüstungen.

Jüngst werden weitere moderne Zentren für die Verarbeitung von Fischereiprodukten wie z. B. das Lebensmittelwerk Kalma und die Taegyong-Noriverarbeitungsfabrik Pyongyang errichtet.

78. Verkehrs- und Transportwesen

In der DVRK werden verschiedene Gattungen des Transports nach dem Volkswirtschaftsplan in angemessener Kombination genutzt.

Hierbei gilt der Eisenbahntransport als die Hauptsache, werden der Kraft- und Wasserverkehr entwickelt und die drei Transportmöglichkeiten, also die Beförderung über Rohrleitungen, mit Seilbahnen und Förderbändern eingeführt, sodass das Transportsystem des Landes vielfältig gestaltet wird. Der konzentrierte und der kombinierte Transport mit Zug, LKW und Schiff sowie der Containerverkehr werden rationell organisiert, um den wachsenden Transportbedarf zu decken.

Durch den Binnenluftverkehr erfolgt der Transport in verschiedene Gebiete noch reibungsloser.

79. Eisenbahntransport

In der DVRK ist das Eisenbahnwesen als ein vorrangig zu entwickelnder Bereich der Volkswirtschaft und eine Schlagader des Landes festgelegt. Der Eisenbahntransport ist die führende Branche und das Rückgrat des Verkehrs-

und Transportwesens und deckt den Transportbedarf der Volkswirtschaft zum Großteil.

Die Elektrifizierung der Eisenbahn wurde tatkräftig beschleunigt und so das System des einheitlichen Transports mit E-Loks im Großen und Ganzen verwirklicht. Es bestehen Zentren für die Produktion und Reparatur von Lokomotiven und Waggons. Es werden die Produktion von achtachsigen E-Loks gesteigert und 100-Tonnen-Güterwagen hergestellt. Technische Bahnhöfe sind mit modernen Ausrüstungen ausgestattet, was den Anteil des konzentrierten Transports und des Containerverkehrs erhöht.

Im Eisenbahntransportwesen Koreas werden derzeit die bestehenden Hauptbahnlinien modernisiert, deren Durchlassfähigkeit und die Menge des Frachttransports erhöht und dadurch die für den Aufbau einer Wirtschaftsmacht erforderlichen Güter befriedigend befördert. Daneben werden der Einsatz von schwer belastbaren Schienen und Schwerwaggons sowie von Schnellzügen vorangetrieben, die gesamten Eisenbahnanlagen und -ausstattungen einschließlich des Nachrichten- und Stromversorgungssystems modernisiert und in die Wartung und den Betrieb der Eisenbahn die Informationstechnologie eingeführt.

80. E-Lok „*Songun Pulgungi*-1“

Diese E-Lok ist eine mit Asynchronmotoren ange-

triebene 4-Achsen-Wechselstromlokomotive für die Personen- und Frachtbeförderung.

Man kann ihre Zug- und Bremskraft sowie Geschwindigkeit gemäß den Anforderungen der Zugkraftlehre mit einem Computer in Echtzeit regeln.

Versehen ist die E-Lok mit selbst lenkbaren 2-Achsen-Drehgestellen und anderen Fahrwerken, die die Sicherheit des Fahrbetriebes auf der kurvigen Strecke erhöhen können, leistungsstarken Schnellkompressoren sowie verschiedenen Transformatoren, Motoren, anderen Hilfsmotoren, elektrischen Apparaten und Geräten, die gemäß den Eisenbahnverhältnissen des Landes erneuert wurden.

Ihr gesamter Stromverbrauch für die Zugkraft ist 30–40 Prozent geringer als die herkömmliche sechsachsige E-Lok, ihre Leistung ist 4200 kW und ihre Zugkraft 1,5-fach größer.

81. Kraftverkehr

In der DVRK werden große und moderne Kraftwagen eingesetzt und der Transport wissenschaftlich und rationell organisiert, um die Transportkapazität zu erhöhen. Straßennetze werden instand gesetzt und so ein hochleistungsfähiger Kraftverkehr gesichert.

In den mit modernen technischen Ausrüstungen ausgestatteten Zentren für die Automobilherstellung werden

Kraftfahrzeuge verschiedener Typen produziert, und allenthalben bestehen Zentren für die Reparatur und Produktion von Ersatzteilen.

In allen Gebieten des Landes ist ein dichtes Straßennetz einschließlich der Autobahnen angelegt.

Durch die Einführung eines Systems des integrierten Kraftverkehrs wird die Transportorganisation verbessert und auch die kombinierte Beförderung mit anderen Transportgattungen verstärkt.

82. Wasserverkehr

In der DVRK gibt es Handelsflotte, mit modernen Ausrüstungen ausgestattete Handelshäfen, Seetransportbetriebe, Schiffsreparaturwerften, Hafenbaubetriebe, Betriebe für das weltgrößte Westmeerschleusensystem und andere Schleusen und auch Betriebe für die Kennzeichnung von Fahrwassern.

Es wird die Binnenschifffahrt unter Nutzung von Flüssen und Wasserläufen wie z. B. Taedong, Amnok und Chongchon entwickelt.

An den Küsten werden moderne Häfen und Kais angelegt, Großfrachter und verschiedene andere Schiffe gebaut und so der Seetransport entwickelt, um den Transport für Außenhandel befriedigend zu gewährleisten. Am Koreanischen Ostmeer befinden sich die Häfen Chongjin, Hungnam, Wonsan, Rajin, „Kim Chaek“ und

Tanchon und am Koreanischen Westmeer die Häfen Nampho, Haeju, Songrim und Sinuiju.

83. Westmeerschleusensystem

Es ist ein Meerschleusenkomplex und eine hydrotechnische Anlage von Weltformat. Mit seinem Bau wurde der Fluss Taedong an der Mündung auf einer Breite von 8 km vom offenen Meer abgeriegelt. Es wurde im Juni 1986 seiner Bestimmung übergeben.

Mit seinem Bau entstand an der Mündung des Flusses Taedong ein großer künstlicher See, der es möglich machte, das Marschland und die Ackerfelder in den Mündungsgebieten zu bewässern, das Brauch- und Trinkwasserproblem befriedigend zu lösen, auch Dürre- und Hochwasserschäden zu verhüten und überdies eine neue Perspektive für die Entwicklung des Verkehrs und des Transports in den Gegenden am Westmeer zu eröffnen.

Dieser Komplex hat drei Schleusenkammern. Durch die 1. Kammer können die 2000-tdw-Schiffe, durch die 2. Kammer die 50 000-tdw-Schiffe und durch die 3. Kammer die 20 000-tdw-Schiffe verkehren. Die jährliche Kapazität des Frachtdurchlasses beträgt insgesamt 45 Millionen Tonnen. Auf den Drehbrücken auf den Schleusenkammern führen eine Eisenbahnlinie, eine Autostraße und ein Fußweg.

84. Transport auf drei Wegen

Der Transport über Rohrleitungen, mit Förderbändern und Seilbahnen sichert die kontinuierliche Beförderung zwischen zwei fixen Punkten. Es ist eine Transportform mit großer Kapazität und billigen Selbstkosten. Sie ist in vieler Hinsicht günstig, weil sie keine Luftverschmutzung verursacht und lärmarm ist.

In der DVRK wurden bereits die drei Transportmöglichkeiten umfassend eingeführt: das große Langstreckenförderband im Erzbergwerk Unryul, die Bandförderer in den Vereinigten Erzbergwerken Komdok und Musan, die große Erzkonzentrat-Rohrleitung vom Vereinigten Erzbergwerk Musan zum Vereinigten Eisenhüttenwerk „Kim Chaek“ und moderne Seilbahnen in Erz- und Kohlenbergwerken. So wird der Transport vielfältig gestaltet und die Transportkapazität des Landes insgesamt bedeutend gesteigert.

85. Post- und Fernmeldewesen

In der DVRK ist das Telekommunikationsnetz wohl geordnet und weit verzweigt sowie zentralisiert.

Gemäß den Erfordernissen des Zeitalters der IT-Industrie investiert der Staat viel Geldmittel für die Modernisierung der Telekommunikation. Es wurde die Einführung des Hightech-Glasfasernetzes ins Festnetz vollendet. Auf dieser Grundlage wurden ein Netz zur

schnellen Datenübertragung, ein landesweites Mobilfunknetz und ein neues Satellitenübertragungssystem aufgebaut.

Das Zentralamt für Information und Telekommunikation ist Anbieter für Inland und das Internationale Telekommunikationszentrum für Ausland bestimmt.

In Pyongyang und Rason gibt es jeweils Internationales Telekommunikationszentrum und Anbieter für Internetzugang, welche die Telekommunikation mit beliebigen Regionen in der Welt sichern.

In Pyongyang sind die TNT- und DHL-Filiale eingerichtet, die internationale Express-, Fracht- und Logistikdienstleistungen ausführen.

86. Hauptrichtung der Landespflege

Sie besteht darin, das Landesterritorium gemäß dem Erscheinungsbild eines mächtigen sozialistischen Staates umzugestalten.

Es wurde ein Perspektivplan für die Landespflege aufgestellt; jährlich werden in den Monaten der Generalmobilmachung zur Landespflege im Frühling bzw. im Herbst die Städte und Dörfer ausgestaltet und die Straßen, die Umgebungen der Eisenbahnlinien, Flüsse und Wasserläufe in Ordnung gebracht bzw. reguliert, damit sie mit der Landschaft der umliegenden Gegenden harmonieren und auch zum Wirtschaftsaufbau beitragen können.

87. Anlage von Wäldern

In Korea, wo Berge fast 80 Prozent des Gesamtterritoriums ausmachen, sind das gezielte Anlegen von Wäldern und deren Schutz von sehr großer Bedeutung dafür, die Naturreichtümer des Landes zu vergrößern, das Landesterritorium zu verschönern und überdies die Volkswirtschaft zu entwickeln.

Mit schnellwüchsigen Baumarten, die von großem wirtschaftlichem Nutzwert sind, werden Nutzholz- und Wirtschaftswälder, Wälder zur Verschönerung der Landschaften und andere Wälder im Landesmaßstab und in großem Umfang angelegt, um die Wälder mit Blick auf die Zukunft umzugestalten. Es wird ein modernes System zu Schutz und Pflege der Wälder geschaffen und die Waldwirtschaft verwissenschaftlicht, um den Waldreichtum ständig zu vergrößern und ihn komplex zu nutzen. In der Zentralen Baumschule und den Baumschulen aller Gebiete wird die Produktion von Baumsetzlingen verwissenschaftlicht, industrialisiert und intensiviert und so dieser Produktion Vorrang eingeräumt. Anlässlich des Tages der Aufforstung (2. März) werden jährlich Bäume in einer Massenbewegung angepflanzt.

Zurzeit wird in der DVRK eine energische Bewegung dafür entfaltet, in zehn Jahren alle Berge in Schatz- und Gold-Berge mit grünen Wäldern zu verwandeln. In der Hauptstadt, allen Bezirken, Städten und Kreisen

wurden Leitungen für die Wiederherstellung der Wälder organisiert und Perspektivpläne für zehn Jahre, Etappenpläne und Jahr-für-Jahr-Pläne aufgestellt, deren Erfüllung beschleunigt wird.

88. Anlage von Grünflächen

In der Stadt Pyongyang wurden die Zweigstelle für Rasenforschung bei der Staatlichen Akademie der Wissenschaften und in vielen Gebieten des Landes Zentren für Rasenforschung gegründet. Es wird in staatlichem Maßstab voller Tatkraft darum gerungen, neue immergrüne, elastische und zählebige Rasensorten zu züchten, die Bestell- und Pflegemethoden zu vervollkommnen und sie umfassend zu verbreiten.

In den Bezirken, Städten und Kreisen erfolgen Massenaktionen für Anpflanzung und Anbau von Rasen.

89. Agro-Forstwirtschaft

Die Kombinierung von Forst- und Landwirtschaft gilt in der DVRK als eine rationelle Methode, die Berge komplex und zweckmäßig nutzen und so zur Entwicklung der Wirtschaft und zur Verbesserung der Lebenslage des Volkes beitragen lässt.

Ein Musterbeispiel dafür wurde im Kreis Suan im Bezirk Nord-Hwanghae geschaffen und wird dann in viele Städte und Kreise eingeführt. Es wurde ein nationaler

strategischer Rahmenplan zur Einführung und Verallgemeinerung der Agro-Forstwirtschaft im ganzen Land ausgearbeitet. Darin ist es vorgesehen, bis zum Jahr 2023 400 000 ha Flächen für die Getreideproduktion durch die Agro-Forstwirtschaft zu schaffen und so zur Lösung des Nahrungsmittelproblems beizutragen.

Und auf dem Hügelland Sepho, einer komplexen Viehzuchtbasis, wird die kombinierte Forst- und Viehwirtschaft entwickelt und eingeführt, bei der die Graswiesen für angebaute und wild wachsende Futterpflanzen, Futterwälder und verschiedene andere Formen der Futterflächen dauerhaft gepflegt werden. Außerdem werden in vielen Gebieten Produktionsbasen für die Agro-Forstwirtschaft gestaltet, in denen Wälder für die Gewinnung von Rohstoffen der örtlichen Industrie, Wälder für Papierrohstoffe, Wälder für Brennholz, Heilpflanzen, Pilze und vielfältige andere Elemente miteinander kombiniert werden. All das wird zur Bewaldung und zur gartenarchitektonischen Gestaltung des ganzen Landes beitragen.

90. Jüngste Erfolge bei der Landespflege

In den letzten Jahren wurden in der DVRK Straßen neu gebaut oder instand gesetzt und so die Verkehrsnetze des Landes weiter vervollkommnet, was bedeutend zur wirtschaftlichen Entwicklung beiträgt.

Die Sehenswürdigkeiten wurden noch schöner aus-

gestaltet, was der Bevölkerung bessere Bedingungen für das kulturell-emotionale Leben schafft.

Durch die tatkräftige Marschlanderschließung wurden viele Anbauflächen gewonnen und die Landkarte verändert.

Es entstanden viele große, mittlere und kleine Kraftwerke.

Pyongyang und alle anderen Gebiete und Ortschaften werden zu sozialistischen Landschaften ausgestaltet.

91. Binnenhandel

Der Binnenhandel der DVRK ist sozialistisch und dem Wesen nach eine Versorgungsarbeit für die Bevölkerung.

Die Überlegenheit des sozialistischen Handels wird zur Geltung gebracht, also nach dem Prinzip, gemäß den Erfordernissen seines Dienstes zur Befriedigung der materiell-kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung seine versorgende Funktion zu verstärken.

Das Handelswesen Koreas untergliedert sich je nach der Eigentumsform in den staatlichen und den genossenschaftlichen Handel, je nach der wirtschaftlichen Mission der Produkte und der Form der Umsatzorganisation in den Konsumgüterhandel, das öffentliche Gaststättenwesen und den Aufkauf.

Der staatliche Handel spielt eine wichtige Rolle dabei,

die Produktion und die Konsumtion planmäßig miteinander zu verbinden, so die Produktion schnell zu steigern und das materiell-kulturelle Leben der Werktätigen zu verbessern. Er trägt auch dazu bei, die wirtschaftlichen Verbindungen zwischen Stadt und Land und zwischen der Industrie und der Landwirtschaft zu verwirklichen, somit die Industrie und die Landwirtschaft schnell zu entwickeln und das Bündnis der Arbeiter und Bauern zu festigen.

Als genossenschaftlichen Handel gibt es den Direktverkaufshandel, den die Produktions- und Fischereigenossenschaften sowie manche GLB selbstständig betreiben.

Der Konsumgüterhandel, der für die Versorgung der Werktätigen mit Konsumgütern zuständig ist, bildet den wichtigsten Bestandteil unter den Teilbereichen des sozialistischen Handels.

92. Das öffentliche Gaststättenwesen

Mit der Verbesserung des materiell-kulturellen Lebens wachsen die Bedürfnisse der Bevölkerung nach dem öffentlichen Gaststättenwesen. Demgemäß werden Restaurants, Erfrischungsstände und andere öffentliche Gaststätten entsprechend den Besonderheiten der Wohngebiete verteilt, das Sortiment an Speisen vergrößert und deren Qualität verbessert.

Und die Ausrüstungen der Produktion von Speisen werden modernisiert, die Hygiene und Kultiviertheit der

Speisen konsequent gesichert und die Verantwortlichkeit und Rolle der Servierer verstärkt.

Jüngst entstanden in Pyongyang die Restaurants Ryugyong und Haemaji mit einzigartiger architektonischer Schönheit; es wurden die Restaurants Okryu und Chongnyu und andere saniert. Im Restaurant Okryu sind Aquarien eingerichtet, damit Gäste lebende Störe und Sumpfschildkröten sehen und deren Gerichte bestellen können.

93. Qualitätskontrolle

In der DVRK werden die Befugnisse der staatlichen Institution für Gütekontrolle verstärkt, die die wichtigen Branchen des Qualitätsmanagements wie z. B. Normung, Industriedesign, Messung und Zertifizierung einheitlich erfasst und kontrolliert. Es wurden das Gesetz über Gütekontrolle, das Gesetz über Normung, das Gesetz über Messung und das Gesetz über Genehmigung der Herstellung von Erzeugnissen angenommen und veröffentlicht, sodass die Arbeit für die Verbesserung der Qualität der Produkte konsequent auf der rechtlichen Grundlage erfolgt.

Eine zuständige staatliche Institution wurde etabliert, die die Wissenschaftlichkeit der Mitteilung der Maßeinheiten garantiert. In enger Verbindung mit der Internationalen Organisation für Standardisierung (ISO) bemüht sich das Land darum, die Qualität aller Produkte aufs Weltniveau zu bringen.

Februar und Juli jedes Jahres sind als Monate der Maßnahmen zur Verbesserung der Erzeugnisqualität festgelegt. Auf diese Weise wird die Qualität der Produkte ständig verbessert.

94. Zertifizierung von Qualitätssicherungssystemen

In der DVRK wurden im Jahr 1994 die Bestimmungen über die Zertifizierung von Qualitätssicherungssystemen angenommen und später mehrmals abgeändert und ergänzt.

Beim Staatlichen Komitee für Gütekontrolle wurde die Nationale Gesellschaft für Zertifizierung gegründet, die die Arbeit für die Zertifizierung und Zulassung im Landesmaßstab einheitlich erfasst und anleitet; es bestehen die rechtliche Grundlage und ein wohl geordnetes System des Staatsapparates für die Akkreditierung und Zulassung.

Die Nationale Gesellschaft für Zertifizierung registrierte fünf Zertifizierungsorgane für einzelne Bereiche (Koreanisches Zertifikationszentrum für Qualitätssicherung, Zertifikationszentrum für Umwelt, Staatliches Zertifikationszentrum für Seewesen, Pyongyanger Zertifikationsagentur und Staatliches Amt für Nanotechnologie) und verrichtet die Zertifizierungen nach den internationalen und nationalen Normen: z. B. ISO 9001 (Norm für Qualitätsmanagementsystem), ISO 14 001 (Norm für Umweltmanagementsystem), ISO 17 024 (Norm für

Akkreditierung der Zertifizierer), ISO 22 000 (Norm für Lebensmittel), GMP (Norm für Medikamente) und GAP (Norm für Agrar- und Fischereiprodukte).

Die Staatliche Akademie der Wissenschaften, die Technische Universität „Kim Chaek“, das Institut für Umweltschutz und andere wissenschaftliche Forschungseinrichtungen und Betriebe wurden nach ISO 17 025 als nationale Prüf- und Zulassungsanstalten registriert, welche Produkte aus verschiedenen Bereichen prüfen und bewerten.

Die Nationale Gesellschaft für Zertifizierung trat im September 2002 dem IAF (Internationales Zertifikationsforum) bei, tauscht mit betreffenden internationalen Organisationen regelmäßig Informationen über Akkreditierung und Zertifizierung aus und hält aktiv mit den weltweiten Tendenzen für Zertifizierung und Zulassung mit.

95. Standardisierung

Im Jahr 1997 wurde das „Gesetz der Demokratischen Volksrepublik Korea über Standards“ verkündet, sodass die Vereinheitlichung der Standards konsequent gesichert wird und ein strenges Normungssystem besteht.

In allen Normungsorganen, angefangen vom Staatlichen Komitee für Gütekontrolle über die Ministerien und anderen zentralen Institutionen bis hin zu den Bezirken, Städten und Kreisen sowie den Betrieben, erfolgt die Normung unter einem einheitlichen System.

Das Normungsinstitut erweitert die zu normenden Gegenstände, erstellt neue Normen und nimmt die Normung wissenschaftlich fundiert vor.

In Verbindung mit der ISO und anderen internationalen Organisationen führt die DVRK die nationale Normung in enger Verbindung mit der internationalen Standardisierung durch.

96. Finanzwesen

Das Finanzwesen der DVRK ist sozialistisch.

Das Finanzwesen des sozialistischen Staates besteht dem Wesen nach darin, die vom Volk erwirtschafteten Gelder für das Volk zu verwenden.

In der sozialistischen Gesellschaft macht das Finanzwesen die durch die schöpferische Arbeit des Volkes geschaffenen Geldmittel zur finanziellen Quelle und lässt diese dafür aufwenden, dem Volk ein souveränes und schöpferisches Leben noch besser zu sichern, damit es der wahre Herr des staatlichen Eigentums wird.

Die wichtige Aufgabe des sozialistischen Finanzwesens besteht darin, das Gesetz der Proportion zwischen Akkumulation und Konsumtion, das Gesetz des unablässig hohen Entwicklungstempos der sozialistischen Wirtschaft und das Gesetz der Verteilung nach der geleisteten Arbeit korrekt in die Tat umzusetzen.

97. System zum Schutz geistiger Eigentumsrechte

In der DVRK werden die geistigen Eigentumsrechte konsequent gesetzlich geschützt.

Der Schutz geistiger Eigentumsrechte besteht aus dem Patentschutz, dem Schutz der Rechte auf Erfindungen, auf Industriedesign und auf eingetragene Warenzeichen sowie dem Urheberrechtsschutz.

Das Patentrecht und das Recht auf Erfindungen werden von dem im Mai 1998 verabschiedeten „Gesetz der Demokratischen Volksrepublik Korea über Erfindungen“, das Recht auf Industriedesign von dem im Juni 1998 verabschiedeten „Gesetz der Demokratischen Volksrepublik Korea über Industriedesign“, das Recht auf eingetragene Warenzeichen von dem im Januar 1998 angenommenen „Warenzeichenrecht der Demokratischen Volksrepublik Korea“ und das Urheberrecht von dem im März 2001 angenommenen „Urheberrechtsgesetz der Demokratischen Volksrepublik Korea“ geschützt.

98. Tätigkeiten zum Schutz geistiger Eigentumsrechte

In der DVRK bestehen vielerorts Agenturen für den Schutz geistiger Eigentumsrechte.

Diese Agenturen sind dafür zuständig, im Auftrag von Firmen und Privaten im Ausland, die in der DVRK

den Schutz geistiger Eigentumsrechte erhalten wollen, anstelle der Antragsteller in ihrem Namen die Anmeldung von Patenten, die Behandlung der Fragen bei der Überprüfung, die Wiederüberprüfung, die Rechtshandlung, ja alle offiziellen und juristischen Tätigkeiten vorzunehmen. Und die Agenturen setzen sich dafür ein, den inländischen und ausländischen Gästen, die im Inland den Schutz geistiger Eigentumsrechte wünschen, Methoden und Bedingungen für annehmliche und zufrieden stellende Dienstleistungen zu schaffen, die Formalitäten zu vereinfachen und sie schnell und korrekt zu erledigen.

In enger Verbindung mit solchen Agenturen in vielen Ländern behandeln sie zahlreiche Fälle in Bezug auf Anmeldung und Eintragung von Patenten, Marken und anderen Geisteserzeugnissen aus dem In- und Ausland; daneben erneuern sie mit neuen Positionen für Dienstleistungen den Inhalt ihrer Arbeit ständig und befriedigen somit vielfältige Bedürfnisse der Auftraggeber.

Es bestehen das Hauptamt für Erfindungen der DVRK und das DVRK-Büro für Marken, Industriedesign und Geografische Herkunft, dem die Agentur Ryongsan, die Namsanjae-Agentur für Patent und Marken, die Arirang-Agentur für Patent und Marken und die Pyongyanger Agentur für Austausch von geistigen Reichtümern unterstellt sind.

99. Außenhandel

Beim Außenhandel stützt sich die DVRK auf ein staatliches einheitliches Handelssystem. Nach einem wohl geordneten System der Handelsverwaltung wird der Außenhandel in verschiedenen Formen betrieben. Nach dem Prinzip der Souveränität, der Gleichheit und des gegenseitigen Vorteils wird der Handel mit Entwicklungsländern und vielen anderen Ländern der Welt entwickelt.

Im Außenhandel bewahrt man das Vertrauen und beseitigt die Einseitigkeit; die Handelsstruktur wird so verbessert, dass sich der Anteil des Exports von Fertigprodukten und des Handels mit Technologien und Dienstleistungen erhöht. Und die Investition wird breit gefördert. In Pyongyang und vielen anderen Gebieten wurden bei vielen Einheiten Handelsfirmen, Joint Ventures und andere Gemeinschaftsunternehmen mit verschiedenen Geschäftszweigen gegründet. Sie erweitern ihre Produktionsbasen. Bei vielen Anlässen wie z. B. während der Pyongyanger Internationalen Messe, die jährlich im Frühjahr und im Herbst stattfindet, werden multi- und bilaterale Handelstätigkeiten entfaltet.

Derzeit werden die Gebiete um Wonsan–Kumgang-Gebirge und um das Chilbo-Gebirge in moderne Touristenorte verwandelt. Und in den Bezirken sind rege Arbeiten dafür im Gange, ihren realen Verhältnissen entsprechende

wirtschaftliche Entwicklungszonen zu gründen und diese einzigartig zu entwickeln.

100. Für die Einleitung einer Wendephase beim Aufbau einer Wirtschaftsmacht

Um beim Aufbau einer Wirtschaftsmacht eine entscheidende Phase einzuleiten, werden in der DVRK die wirtschaftsorganisatorische Funktion des Staates verstärkt und die auf der Juche-Ideologie beruhenden Methoden der Wirtschaftsleitung koreanischer Prägung allseitig durchgesetzt.

Die einheitliche Anleitung und strategische Verwaltung der Wirtschaftstätigkeiten durch den Staat werden verantwortungsbewusst vorgenommen. Das Kabinett, das Wirtschaftskommando des Landes, erarbeitet als Herr, der die Wirtschaftsarbeit verantwortet, realisierbar die Strategie und Etappenpläne für die staatliche Wirtschaftsentwicklung, stimmt die wirtschaftsorganisatorische Arbeit für deren Ausführung lückenlos aufeinander ab und treibt sie beharrlich voran.

Bei der Planung und Anleitung der Wirtschaftsarbeit konzentriert das Kabinett die Kräfte auf das Hauptkettenglied und kurbelt dabei die gesamte Wirtschaft an. Gemäß den Anforderungen des Systems, in dem das Kabinett alles verantwortet und zentralistisch anleitet, werden strenge Disziplin und Ordnung eingebürgert,

nach denen die gesamten Wirtschaftsarbeiten des Landes auf das Kabinett konzentriert werden und alle wirtschaftlichen Bereiche und Abschnitte unter der einheitlichen Planung und Anleitung des Kabinetts handeln.

Das sozialistische System zur eigenverantwortlichen Betriebsführung funktioniert richtig. Gemäß den Anforderungen des genannten Systems wird in den Betrieben, Institutionen und Genossenschaften eine unternehmerische Strategie richtig ausgearbeitet und ihre Betriebstätigkeit aus eigener Initiative und schöpferisch entfaltet, um die Produktion zu normalisieren, zu erweitern und zu entwickeln. Staatlicherseits werden den Betrieben ausreichende Bedingungen gewährleistet, damit sie die ihnen eingeräumten Rechte auf die Betriebsführung vollauf ausüben können.

ALLGEMEINES ÜBER KOREA (5)
(WIRTSCHAFT)

Redaktion: Kim Ji Ho
Verfassen: Jong Hwa Sun
Übersetzung: An Jong Ok, Jong Kwang Nam
Gestaltung: Pang Song Hui, Kim Hong Ryon
Ausstattung: Kim Un Jong
Herausgeber: Verlag für Fremdsprachige Literatur
Herausgabe: September Juche 105 (2016)

Nr. 683640

E-mail:flph@star-co.net.kp
http://www.naenara.com.kp

ISBN 978-9946-0-1450-0

9 789946 014500